CORONA-SONDERSTUDIE

FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE FÜR DAS KULTURERBE SCHÜTZENWESEN IN WESTFALEN

Eine Umfrage im Rahmen des Forschungsprojektes
Tradition im Wandel – ***Das Schützenwesen in Westfalen als Immaterielles Kulturerbe***

UNIVERSITÄT PADERBORN

KONTAKTDATEN

Institut:

Universität Paderborn
Historisches Institut
Kompetenzzentrum für Kulturerbe
Mersinweg 3
33100 Paderborn

Website des Forschungsprojekts:

https://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/kulturerbe/kompetenzzentrum/tradition-im-wandel/

Projektbetreuung:

Jonas Leineweber
Wissenschaftlicher Mitarbeiter & Doktorand

E-Mail: jonas.leineweber@uni-paderborn.de
Tel.: +49 5251 605478
Mobil: +49 1511 4102981

Projektleitung:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Inhaberin des Lehrstuhls Materielles und Immaterielles Kulturerbe

E-Mail: em-seng@mail.upb.de
Tel.: +49 5251 605488

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „TRADITION IM WANDEL“

UNIVERSITÄT PADERBORN

EINFÜHRUNG

UNIVERSITÄT PADERBORN

Eine Einführung in das Forschungsprojekt bietet Ihnen folgendes Erklärvideo:

https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/historisches-institut/Materielles_und_Immaterielles_Kulturerbe/Kompetenzzentrum/Tradition_im_Wandel/2020-06-05_UPB_Erkla__rvideo_HD_Traditiom_im_Wandel.mp4

EINFÜHRUNG

Das Forschungsprojekt *Tradition im Wandel*

- Das Forschungsprojekt *Tradition im Wandel* der Universität Paderborn setzt sich in Kooperation mit der Warsteiner Brauerei seit 2016 intensiv mit dem Schützenwesen auseinander
- Zielsetzung der Forschung ist es, **historische Entwicklungslinien und Wandlungsprozesse** aufzuzeigen, gegenwärtige, auf die Kulturform wirkende **Risiken zu ermitteln** sowie **Zukunftsperspektiven und -konzepte** in Zusammenarbeit mit den Vereinsakteuren zu erarbeiten
- Welche Bedeutung werden gesellschaftlichen Ritualen, Bräuchen und Festen heute noch beigemessen? Sind Relevanz und Akzeptanz der tradierten Schützenvereinswerte in einer globalisierten, individualisierten und digitalisierten Gesellschaft noch gegeben? In welchem Verhältnis stehen Tradition und gesellschaftliche Transformation?

EINFÜHRUNG

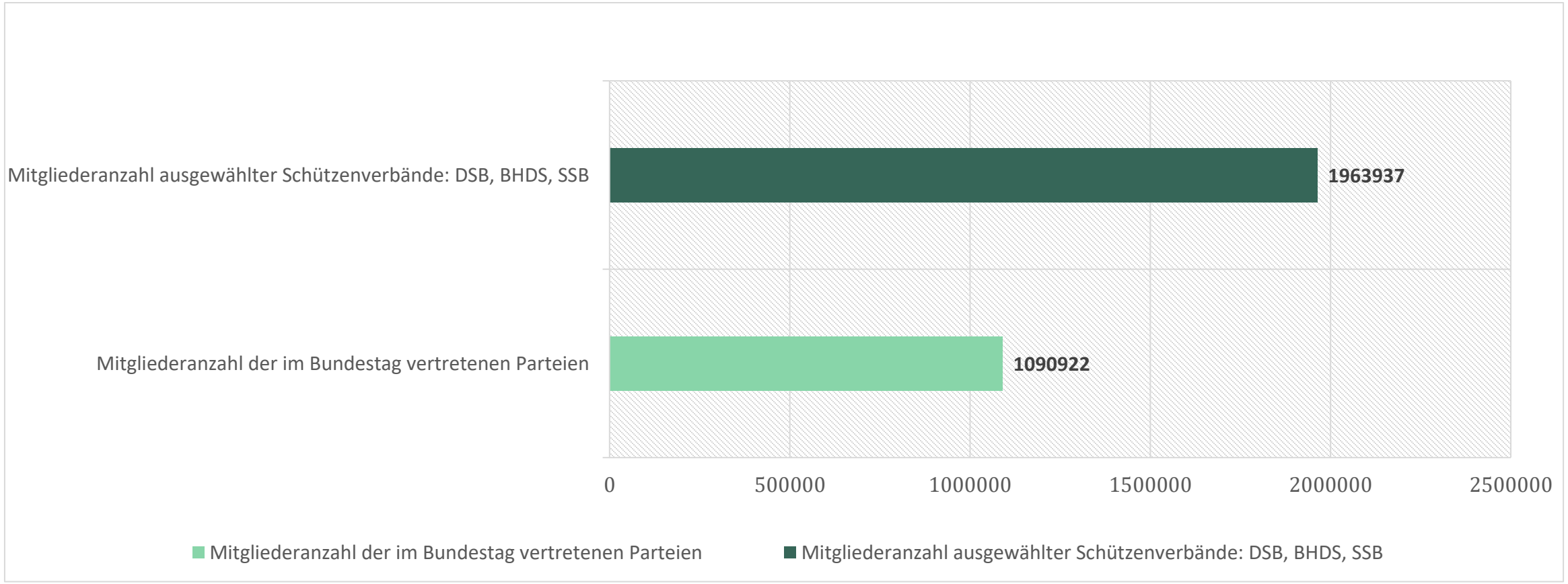
Das Forschungsprojekt *Tradition im Wandel*

- Seit 2015 ist das Schützenwesen als **Immaterielles Kulturerbe** der Bundesrepublik und somit als „ein wichtiger, historisch gewachsener und lebendiger Teil der regionalen wie lokalen Identität“ anerkannt
- Im Sinne der UNESCO-Konvention zum Erhalt des Immateriellen Kulturerbes soll das Schützenwesen durch die Auszeichnung in besonderer Weise dokumentiert, sichtbar gemacht, erforscht und **„fortwährend weiterentwickelt und neugestaltet werden“**

Aus dieser in der UNESCO-Konvention festgeschriebenen Forderung ergibt sich die Motivation und Zielsetzung des Forschungsprojekts, bei welchem die Verbände und Vereine als Trägergruppen aktiv mit eingebunden werden.

EINFÜHRUNG

Stellenwert des Schützenwesens in der Gesellschaft der Bundesrepublik



EINFÜHRUNG

Hypothesen und Vorannahmen des Forschungsprojekts

- Die globalisierte, digitalisierte, kommerzialisierte und individualisierte Gesellschaft der Gegenwart entwickelt sich rasant, wirkt tiefgreifend auf die kulturelle Praxis des Schützenwesens und offenbart Risiken:
  - Rückgang und Veränderung von ehrenamtlichem Vereinsengagement (?)
  - Verschiebung der Relevanz und Akzeptanz der Leitwerte „Glaube, Sitte, Heimat“ (?)
  - Auflagen zur Durchführung von Veranstaltung erschweren die Praxis (?)
  - Das lokale Schützenfest muss sich gegen eine Reihe von Konkurrenzveranstaltungen behaupten (?)

Welche Aspekte sind bei einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Ausrichtung der Vereine im Sinne der UNESCO-Konvention zum Erhalt des Immateriellen Kulturerbes zu berücksichtigen?

EINFÜHRUNG

Das Forschungsprojekt *Tradition im Wandel* - Projektphasen

2016-2017

- **Phase I:**

  Pilotstudie mit fünf ausgewählten Schützenvereinen zur Ermittlung personeller & ökonomischer Risiken

2017-2019

- **Phase II:**

  Umfrage mit 5470 Befragten zur Ermittlung soziokultureller Risiken und **Leitfaden-Konzeption**

2020 - 2022

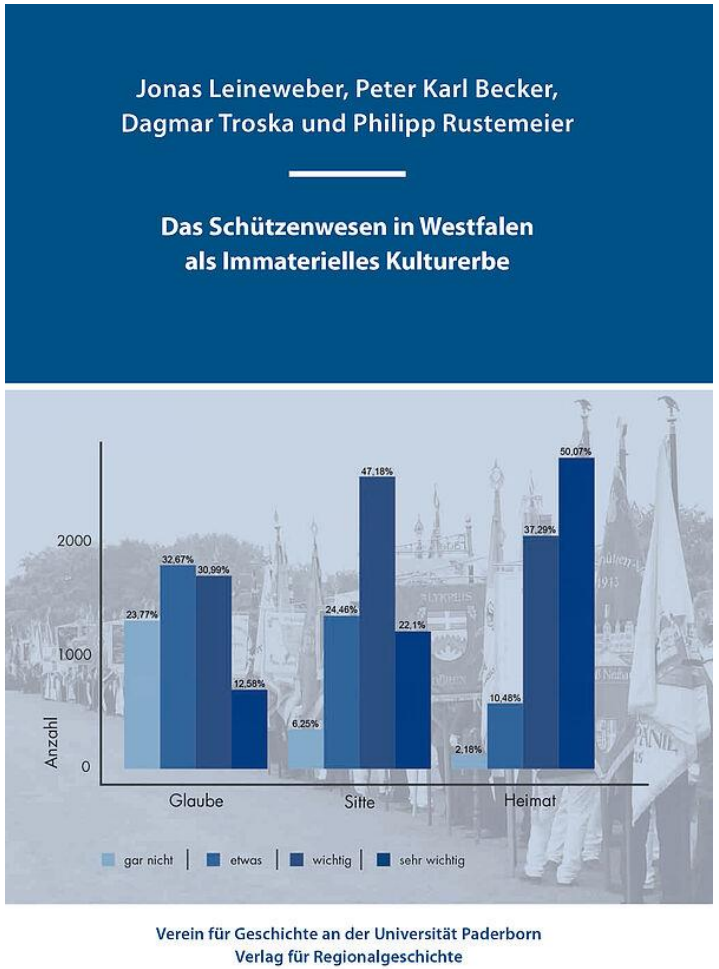
- **Phase III:**

  Praxisphase mit Vereins-workshops und individueller Entwicklung von **Zukunftskonzepten** sowie **Corona-Sonderstudie**

EINFÜHRUNG

Bisherige Ergebnisse

- Die bisherigen Ergebnisse des Projekts aus den ersten beiden Projektphasen sind in der Publikation „Das Schützenwesen in Westfalen als Immaterielles Kulturerbe. Tradition im Wandel: Entwicklungen, Kontinuitäten und Zukunftsperspektiven“ veröffentlicht und zugänglich
- Erschienen: 20.05.2020
- ISBN: 3739512393



CORONA-SONDERSTUDIE

Das Forschungsprojekt „Tradition im Wandel“

UNIVERSITÄT PADERBORN

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Wichtige Hinweise

Die in diesen Folien thematisierte Untersuchung der Universität Paderborn ist noch nicht abgeschlossen und bedarf der weiteren Verifizierung, um die wissenschaftlichen Standards zu gewährleisten.

Die folgenden Inhalte sind somit als Teilergebnisse zu verstehen, die bislang noch nicht veröffentlicht worden sind. Daher bitten wir Sie, diese Präsentation nicht weiterzugeben, aber gern intern als Diskussionsgrundlage zu nutzen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Hintergrund der Corona-Sonderstudie

- Ausdrucksformen des Immateriellen Kulturerbes wie das Schützenwesen sind von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen: Die Schützenfeste konnten nicht wie gewohnt stattfinden, Versammlungen, soziale sowie kulturelle Angebote mussten ausfallen, verschoben oder unter Hygienevorschriften modifiziert bzw. in digitale Formate transformiert werden
- „Die Corona-Pandemie traf insbesondere den Bereich des Immateriellen Kulturerbes, also Bräuche und Rituale, aber auch den ganzen Bereich der Aufführungspraxis. Ausdrucksformen wie das Schützenwesen spüren die vielfältigen Auswirkungen nun massiv.“ (Prof. Dr. Eva-Maria Seng)

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zielsetzung und Fragestellungen der Corona-Sonderstudie

- „Mit der Umfrage wollen wir einerseits dokumentieren, wie die Schützenvereine bisher mit der Pandemie umgegangen sind und andererseits erheben, welche Risiken, aber auch möglichen Potenziale für die zukünftige kulturelle Praxis der Vereine und die Weiterentwicklung des Kulturerbes ersichtlich werden“ (Jonas Leineweber)
- Wie gehen westfälische Schützenvereine mit der Corona-Pandemie um? Welche Folgen haben die Ausfälle der Schützenfeste, die allgemeinen Einschränkungen für die kulturelle Praxis und welche Chancen bietet die Krise?

CORONA-SONDERSTUDIE

Durchführung, Zielgruppe und Verbreitung der Umfrage

- Die Studie wurde als **Online-Umfrage** realisiert und vom **01.09.2020** bis zum **02.11.2020** durchgeführt
- Die Umfrage war vorwiegend an **Vereinsmitglieder** bzw. **Menschen** adressiert, die einen **Bezug zum Schützenwesen** haben (sei es als Vorstand, Mitglied, Festbesucher*in und/oder Angehörige*r eines Mitglieds)
- Die **Verbreitung** der Umfrage erfolgte über die **Schützenverbände in Westfalen**, über die mit dem **Projekt kooperierenden Vereine** und über **Pressemitteilungen**

STICHPROBE

Angaben zu den Befragten

UNIVERSITÄT PADERBORN

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Stichprobe

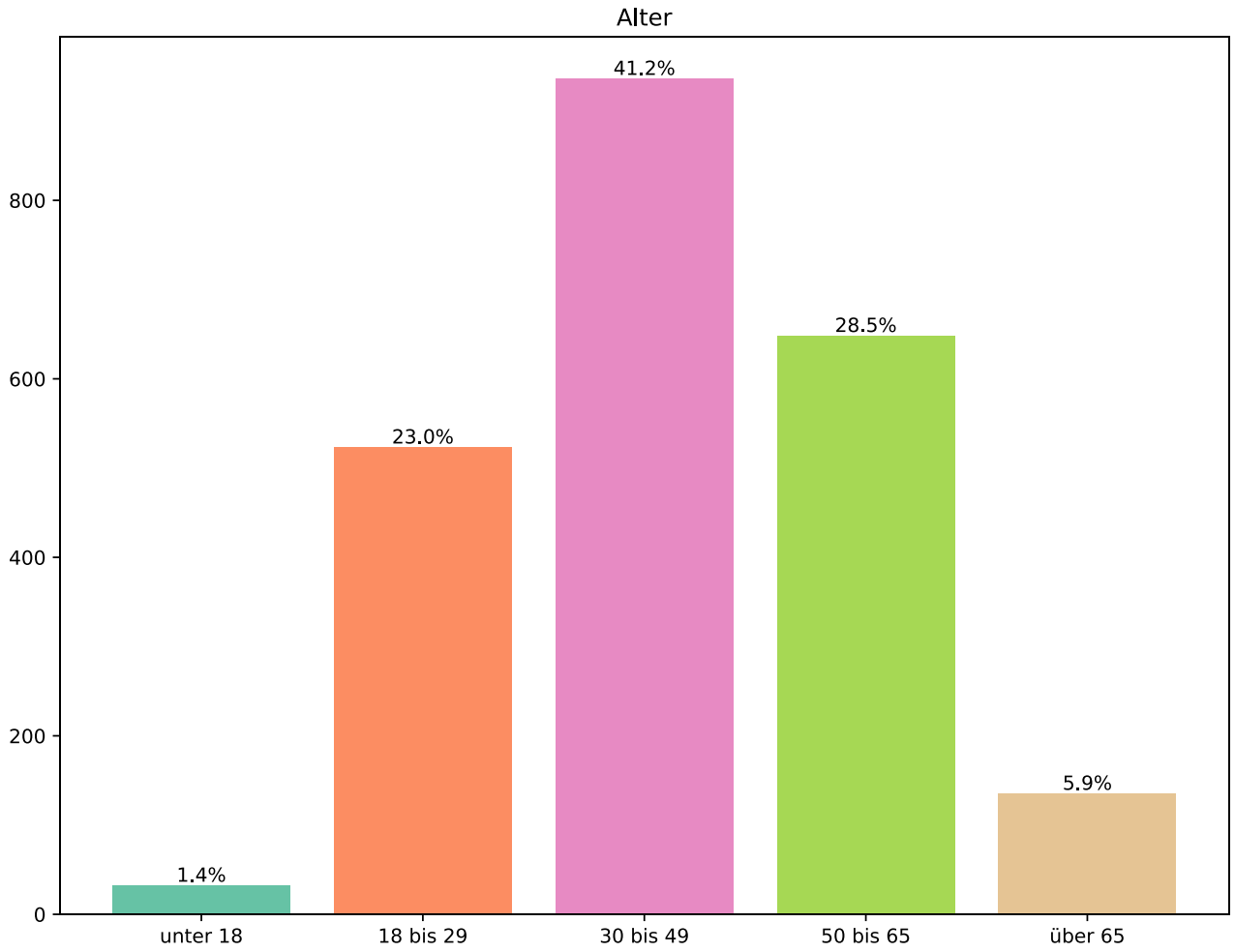
- **2274 Personen** haben die Umfrage vollständig ausgefüllt, **1867 Männer** (82,1 %) und **407 Frauen** (17,89 %)
  - „Die große Teilnahmebereitschaft an der Umfrage und deren große Resonanz in der Bevölkerung zeigt, wie stark das Bedürfnis nach Forschung und Auseinandersetzung mit dem Immateriellen Kulturerbe auch während der Krise ist.“ (Prof. Dr. Eva-Maria Seng)
- 2089 der Befragten sind **Mitglied** (91,7 %) in einem Schützenverein, 185 sind **Nicht-Mitglied** (8,13 %)
- 652 Befragte geben an, in einer **Stadt** zu leben (28,7 %), 1563 in einem Dorf (71,3 %)
- 1158 Befragte sind in einem **Schützenvereinsvorstand** tätig (50,9 %)

CORONA-SONDERSTUDIE

Stichprobe

Abgefragte Angabe:

Ihr Alter



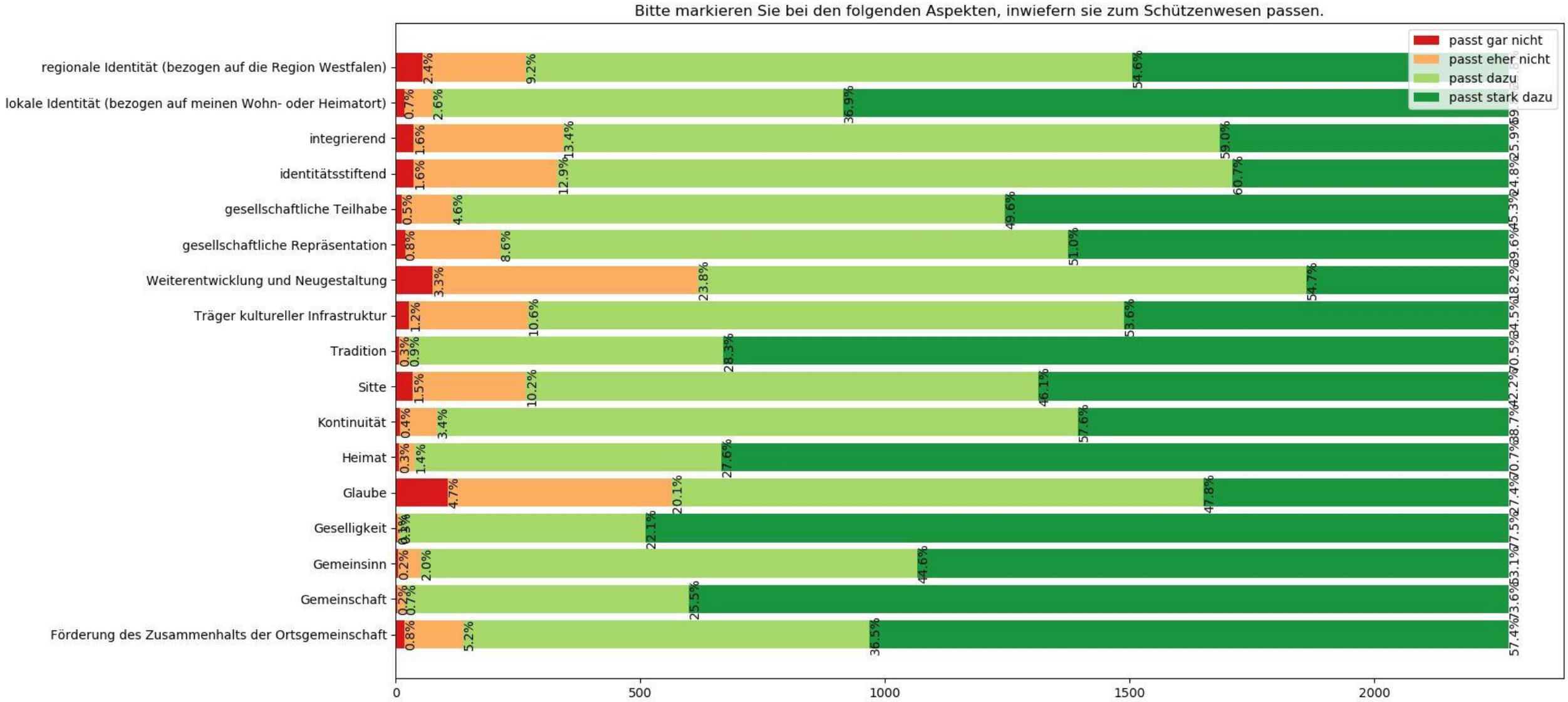
ALLGEMEINE ANGABEN ZUM SCHÜTZENWESEN

Einschätzung der Befragten zur allgemeinen Funktion und Wirkung von Schützenvereinen

UNIVERSITÄT PADERBORN

MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie bei den folgenden Aspekten, inwiefern sie zum Schützenwesen passen.**



CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie bei den folgenden Aspekten, inwiefern sie zum Schützenwesen passen.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

Begriff	passt gar nicht	passt eher nicht	passt dazu	passt stark dazu	passt dazu /passt stark dazu
Geselligkeit	0,1	0,3	22,1	77,5	99,6 %
Gemeinschaft	0,2	0,7	25,5	73,6	99,1 %
Heimat	0,3	1,4	27,6	70,7	98,3 %
Tradition	0,3	0,9	28,3	70,5	98,3 %
Gemeinsinn	0,2	2,0	44,6	53,1	97,7 %
Lokale Identität	0,7	2,6	36,9	59,8	96,7 %
Förderung des Zusammenhalts der Ortsgemeinschaft	0,8	5,2	36,5	57,4	93,9 %

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie bei den folgenden Aspekten, inwiefern sie zum Schützenwesen passen.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

Begriff	passt gar nicht	passt eher nicht	passt dazu	passt stark dazu	passt dazu /passt stark dazu
Kontinuität	0,4	3,4	57,6	38,7	96,3 %
gesellschaftliche Teilhabe	0,5	4,6	49,6	45,3	94,9 %
gesellschaftliche Repräsentation	0,8	8,6	51,0	39,6	90,6 %
Regionale Identität	2,4	9,2	54,6	33,8	88,4 %
Sitte	1,5	10,2	46,1	42,2	88,3 %
Träger kultureller Infrastruktur	1,2	10,6	53,6	34,5	88,1 %
identitätsstiftend	1,6	12,9	60,7	24,8	85,5 %
integrierend	1,6	13,4	59,0	25,9	84,9 %

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie bei den folgenden Aspekten, inwiefern sie zum Schützenwesen passen.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

Begriff	passt gar nicht	passt eher nicht	passt dazu	passt stark dazu	passt dazu /passt stark dazu
Glaube	4,7	20,1	47,8	27,4	75,2 %
Weiterentwicklung und Neugestaltung	3,3	23,8	54,7	18,2	72,9 %

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit: **Funktionen und Werte von Schützenvereinen**

- „Schon bei diesen noch allgemeinen Angaben zur Funktion und Wirkung der Schützenvereine in Westfalen wird die Tragweite der Pandemie für die kulturelle Praxis des Schützenwesens deutlich: : **Geselligkeit** (99,6 %) und **Gemeinschaft** (99,1 %), also genau die Werte, die besonders schwer in der Krise miteinander in Einklang zu bringen und zu vermitteln sind, werden von den Befragten als die am passendsten Begriffe zum Schützenwesen bewertet.“ (Jonas Leineweber)
- Weiterhin werden **Heimat** (98,3 %), **Tradition** (98,3 %), **Gemeinsinn** (97,7 %), **lokale Identität** (96,7 %) und **Förderung des Zusammenhalts in der Ortsgemeinschaft** (93,3 %) als sehr stark passend zum Schützenverein bewertet

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit: **Funktionen und Werte von Schützenvereinen**

- Als die am wenigsten zum Schützenverein passendsten Werte bei den hier abgefragten Begriffen haben die Befragten **Glaube** (24,8 % passt nicht/passt eher nicht) sowie **Weiterentwicklung und Neugestaltung** (27,1 % passt nicht/passt eher nicht) ausgewiesen
- Bei dem **Glaubensaspekt** ist diese in Relation geringere Zustimmungsrate vor dem Hintergrund der in vielen Schützenvereinssatzungen verankerten Leitwerte „Glaube, Sitte, Heimat“ zu berücksichtigen
- Die im Vergleich geringste Zustimmung für die Aspekte **Weiterentwicklung und Tradition** gilt es bezüglich der UNESCO-Konvention zum Erhalt des Immateriellen Kulturerbes zu beachten, wo diese Aspekte als wesentlich für die als Immaterielles Kulturerbe ausgewiesenen Kulturformen definiert werden

PRAXISABWEICHUNG DER SCHÜTZENVEREINE DURCH DIE CORONA-PANDEMIE

Einschätzung der Befragten, inwieweit sich die kulturelle Praxis der Schützenvereine durch die Corona-Pandemie verändert hat

UNIVERSITÄT PADERBORN

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

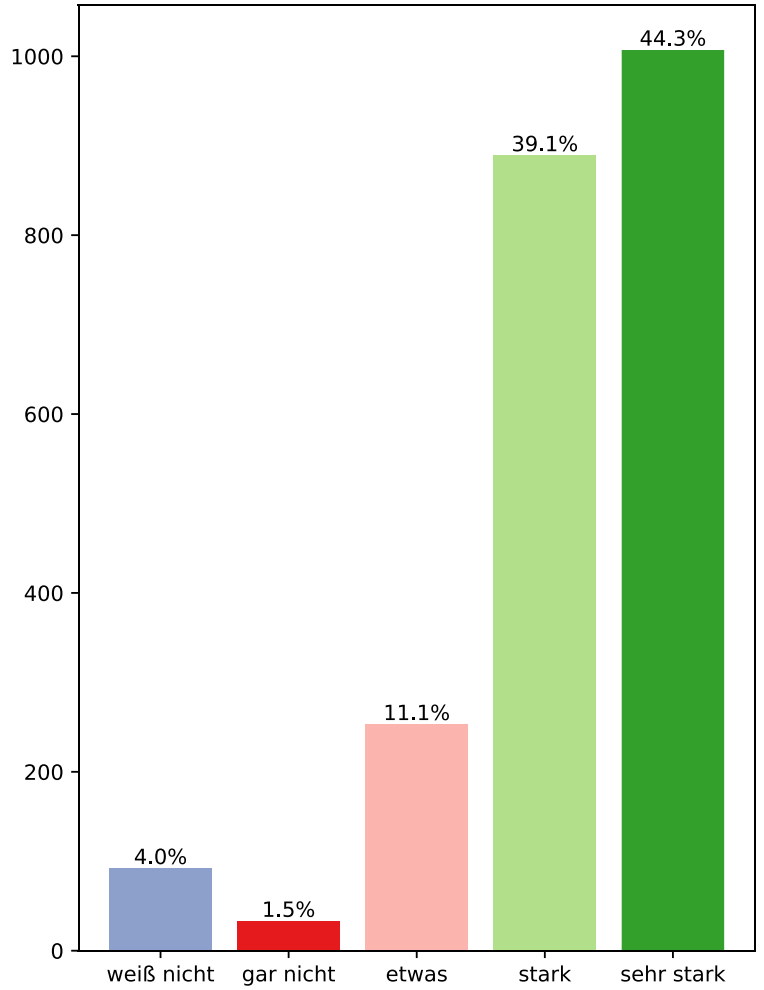
Abgefragte Angabe:

Bitte markieren Sie, wie stark sich die kulturelle Praxis Ihres bevorzugten Schützenvereins durch die Corona-Pandemie verändert hat

Zusammenfassung:

Abweichung der kulturellen Praxis

- 83,4 % der Befragten geben an, dass sich die kulturelle Praxis ihres bevorzugten Schützenvereins stark bzw. sehr stark durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen verändert hat



AUSFALLBEDEUTUNG DER SCHÜTZENVERANSTALTUNGEN

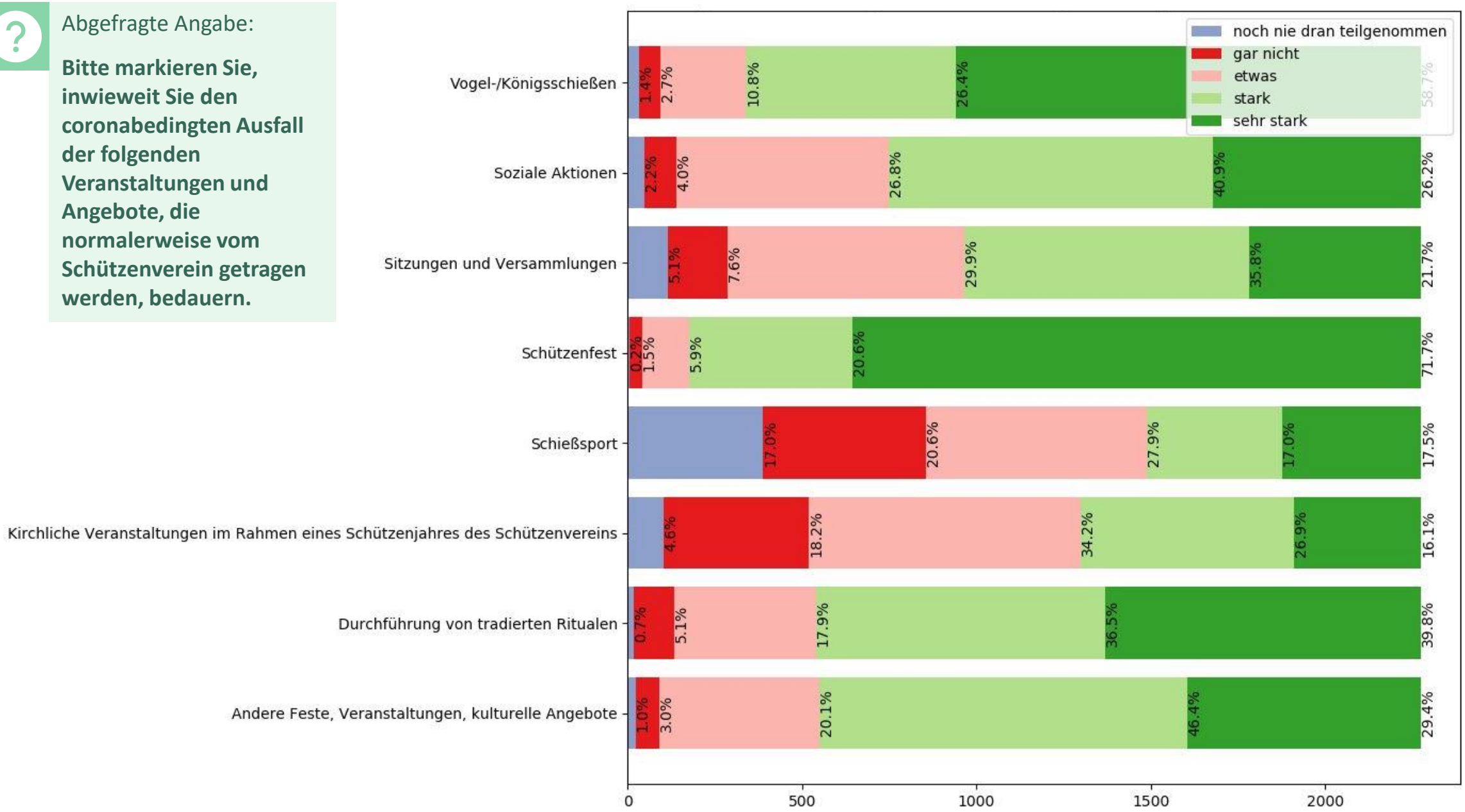
Angaben der Befragten, inwieweit sie den coronabedingten Ausfall der Schützenvereinsveranstaltungen und -angebote in diesem Jahr besonders bedauern

UNIVERSITÄT PADERBORN

MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe:

Bitte markieren Sie, inwieweit Sie den coronabedingten Ausfall der folgenden Veranstaltungen und Angebote, die normalerweise vom Schützenverein getragen werden, bedauern.



CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie, inwieweit Sie den coronabedingten Ausfall der folgenden Veranstaltungen und Angebote, die normalerweise vom Schützenverein getragen werden, bedauern.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

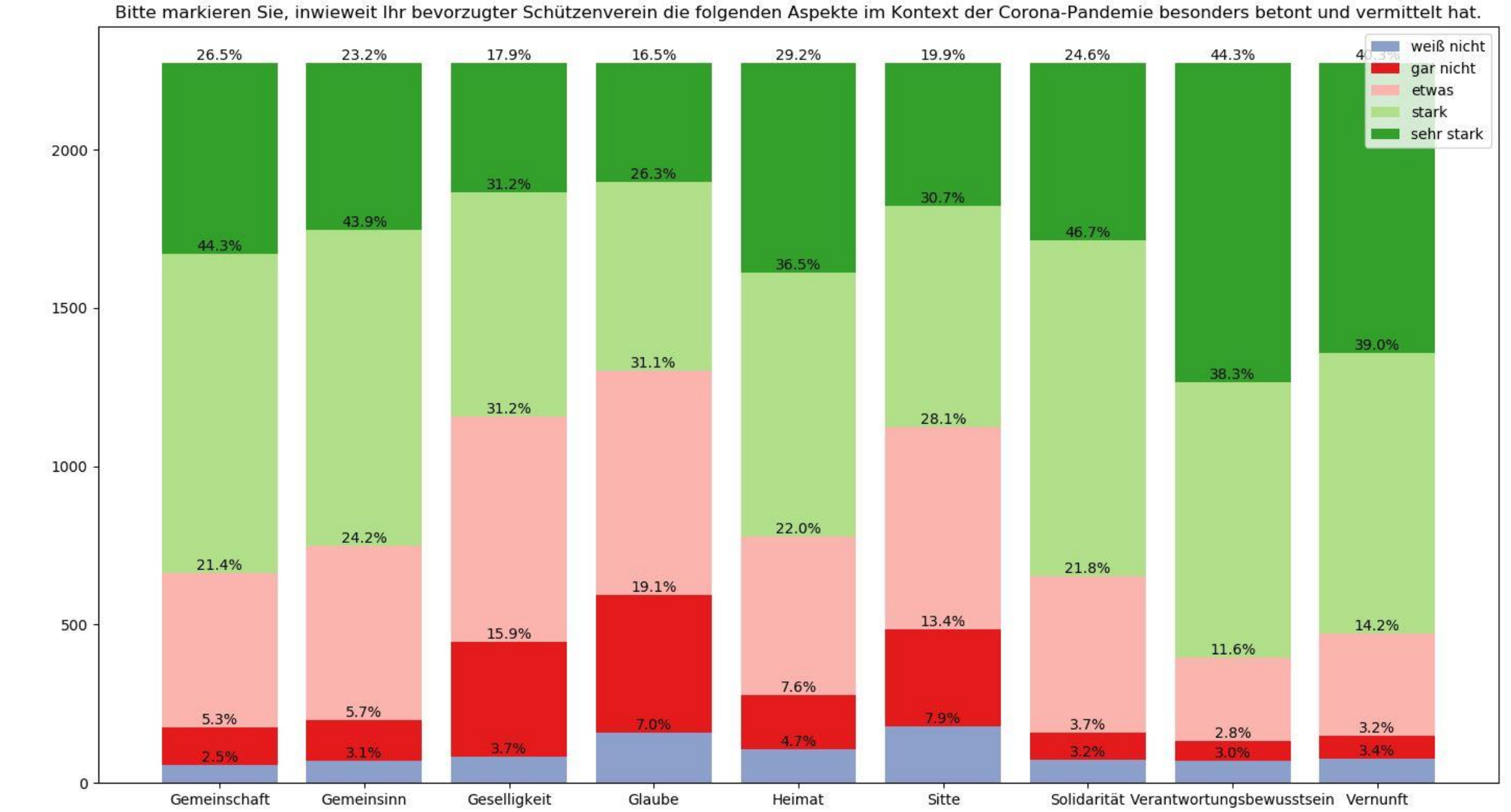
Begriff	noch nie dran teilgenommen	gar nicht	etwas	stark	sehr stark	stark /sehr stark
Schützenfest	0,2	1,5	5,9	20,6	71,7	92,3 %
Vogel-/Königsschießen	1,4	2,7	10,8	26,4	58,7	85,1 %
Durchführung von tradierten Ritualen	0,7	5,1	17,9	36,5	39,8	76,3 %
Andere kulturelle Angebote	1,0	3,0	20,1	46,4	29,4	75,8 %
Soziale Aktionen	2,2	4,0	26,8	40,9	26,2	67,1 %
Sitzungen und Versammlungen	5,1	7,6	29,9	35,8	21,7	57,5 %
Kirchliche Veranstaltungen	4,6	18,2	34,2	26,9	16,1	43,0 %
Schießsport	17,0	20,6	27,9	17,0	17,5	34,5 %

WERTEVERMITTLUNG DER SCHÜTZENVEREINE IN DER CORONA-PANDEMIE

Angaben der Befragten, welche Werte die Schützenvereine in der Corona-Pandemie vermittelt haben

UNIVERSITÄT PADERBORN

MATRIXDARSTELLUNG



CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie, inwieweit Ihr bevorzugter Schützenverein die Folgenden Aspekte im Kontext der Corona-Pandemie besonders betont und vermittelt hat.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

Begriff	weiß nicht	gar nicht	etwas	stark	sehr stark	stark /sehr stark
Verantwortungsbewusstsein	3,0	2,8	11,6	38,3	44,3	82,6 %
Vernunft	3,4	3,2	14,2	39,0	40,3	79,3 %
Solidarität	3,2	3,7	21,8	46,7	24,6	71,3 %
Gemeinschaft	2,5	5,3	21,4	44,3	26,5	70,8 %
Gemeinsinn	3,1	5,7	24,2	43,9	23,2	67,1 %
Heimat	4,7	7,6	22,0	36,5	29,2	65,7 %
Sitte	7,9	13,4	28,1	30,7	19,9	50,6 %
Glaube	7,0	19,1	31,1	26,3	16,5	42,8 %

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit: **Wertvermittlung der Schützenvereine in der Corona-Pandemie**

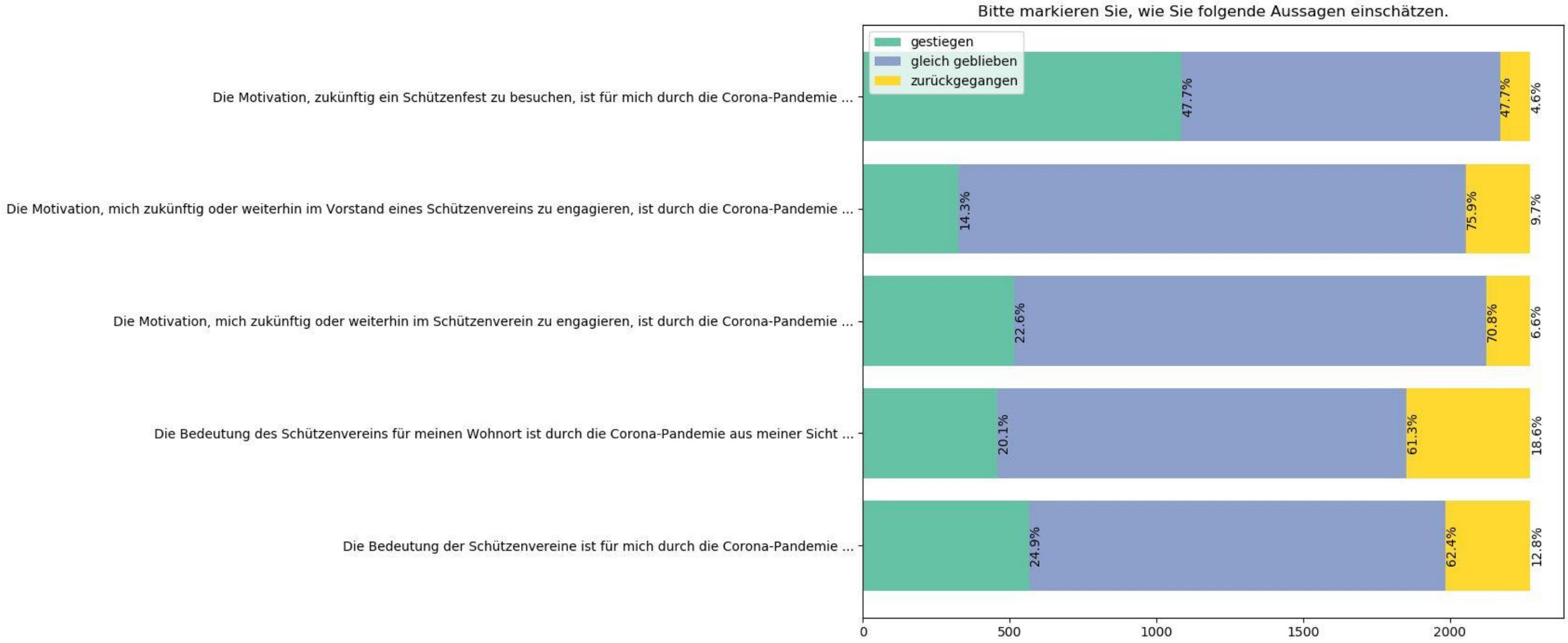
- „Die Schützenvereine haben in der Corona-Pandemie als zivilgesellschaftliche Akteure ihre **Bindegliedfunktion** und **gesellschaftliche Verantwortung** wahrgenommen, indem Sie im Einklang mit dem Kurs der Bundesregierung sehr stark an Werte wie **Verantwortungsbewusstsein** (stark/sehr stark 82,6 %), **Vernunft** (79,3 %), **Solidarität** (71,3 %), **Gemeinschaft** (70,8 %) und **Gemeinsinn** (67,1 %) appelliert und somit dazu beigetragen haben, die gebotene Rücksichtnahme in die Breite der Gesellschaft zu tragen.“ (Jonas Leineweber)
- Die in vielen Schützenvereinen in der Satzung festgeschriebenen Leitwerte wie **Sitte** und **Glaube** hingegen wurden im Vergleich deutlich weniger stark vermittelt, bei **Sitte** sagen vielmehr 41,5 % der Befragten, dass der Wert gar nicht oder nur etwas in der Krise vermittelt wurde, bei **Glaube** sind es sogar mit 50,2 % knapp die Mehrheit der Befragten, die diesen Aspekt in der Corona-Krise durch ihren Schützenverein nicht vermittelt sahen

MOTIVATION UND BEDEUTUNG DER SCHÜTZENVEREINE IN DER CORONA-PANDEMIE

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Motivation der Befragten und den Stellenwert der Schützenvereine

MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie, wie Sie folgende Aussage einschätzen**



CORONA-SONDERSTUDIE

Zwischenfazit: **Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Motivation und den Stellenwert der Schützenvereine**

- Die Motivation, zukünftig ein **Schützenfest zu besuchen**, ist bei 47,7 % der Befragten durch die Corona-Pandemie gestiegen
  - Möglicherweise wurde durch den vielerorts erstmaligen Ausfall der Feste seit dem zweiten Weltkrieg der Stellenwert der Schützenfeste im Jahresverlauf der Befragten durch die Zäsur erneut oder erstmalig besonders ersichtlich
- Für jeden Vierten der Befragten (24,9 %) ist die **Bedeutung der Schützenvereine** sogar **gestiegen**, sodass anzunehmen ist, dass die Kulturform für einige Menschen auch in der Krise ein wichtiger Träger soziokultureller Infrastruktur und ein gemeinschaftsstiftender Faktor ist

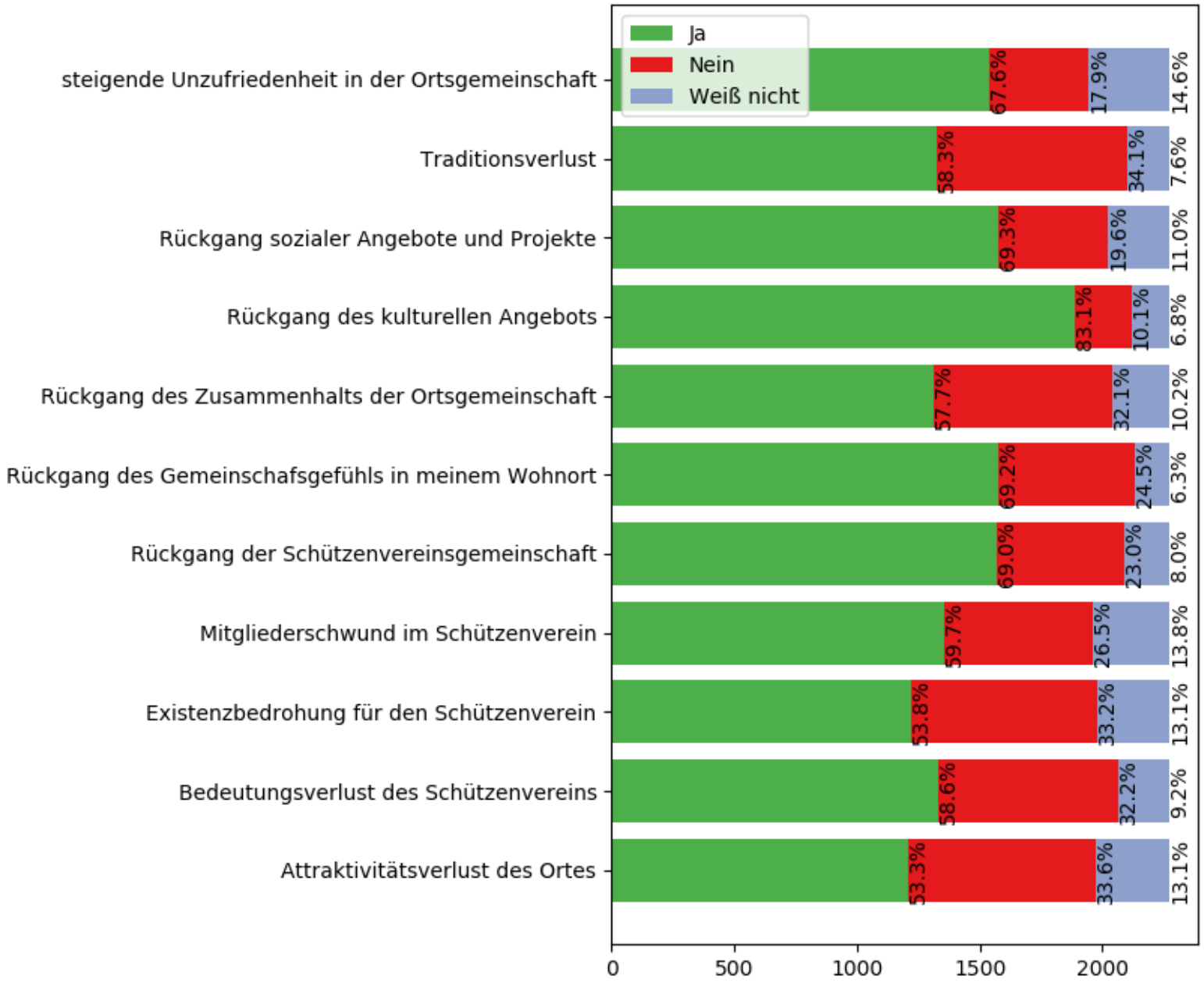
MÖGLICHE SZENARIEN DER CORONA-PANDEMIE

Mögliche Folgen der Krise, sollte die Pandemie noch ein oder zwei Jahre weiter anhalten

MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe:

Angenommen, auch im nächsten und übernächsten Jahr müssen Schützenfeste und andere Veranstaltungen und Aktionen der Schützenvereine ausfallen. Könnten Ihrer Einschätzung nach dann folgende Entwicklungen eintreten?



CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit: **Angenommen, auch im nächsten und übernächsten Jahr müssen Schützenfeste und andere Veranstaltungen und Aktionen der Schützenvereine ausfallen. Könnten Ihrer Einschätzung nach dann folgende Entwicklungen eintreten?**

- Sollte die Krise auch im nächsten und übernächsten Jahr noch anhalten, sodass Schützenfeste und andere Veranstaltungen der Schützen nicht wie sonst üblich stattfinden können, hat dies aus Sicht der Befragten teils erhebliche Folgen für die Praxis der Schützenverein im Speziellen aber auch für das Leben in den Ortschaften der Vereine im Allgemeinen
- 83,1 % der Befragten befürchten einen nachhaltigen **Rückgang kultureller Angebote in ihrem Wohnort** und 69,3 % einen **Rückgang sozialer Aktionen**
- Eine deutliche Mehrheit der Befragten befürchtet, dass durch den Ausfall der Schützenveranstaltung im nächsten und übernächsten Jahr das **Gemeinschaftsgefühl** (69,2 %) sowie der **Zusammenhalt in ihrem Wohnort** (57,7 %) zurückgehen könnte, die **Unzufriedenheit in ihrem Wohnort** steigen (67,6 %) sowie ein **Attraktivitätsverlust des Wohnortes** einsetzen könnte (53,3 %)

Bei den allgemeinen Angaben zu den möglichen Folgen eines anhaltenden Pandemiegeschehens für die jeweiligen Wohnorte der Befragten ist zu berücksichtigen, dass obwohl explizit nach den Auswirkungen der weiteren Ausfällen der Schützenveranstaltungen gefragt wurde, bei den Angaben der Befragten auch mit reinspielen könnte, dass bei einem solchen Szenario sehr wahrscheinlich nicht nur Schützenveranstaltungen sondern auch andere kulturelle sowie soziale Angebote im gesamten Ort wegfallen würden.

CORONA-SONDERSTUDIE

Zwischenfazit: **Angenommen, auch im nächsten und übernächsten Jahr müssen Schützenfeste und andere Veranstaltungen und Aktionen der Schützenvereine ausfallen. Könnten Ihrer Einschätzung nach dann folgende Entwicklungen eintreten?**

- 69 % der Befragten geben an, dass sie bei anhaltendem Pandemiegeschehen den **Rückgang der Schützenvereinsgemeinschaft** befürchten, 59,7 % gehen sogar von einem **Mitgliederschwund** der Vereine aus, 58,6 % von einem **Bedeutungsverlust der Schützenvereine** und 53,8 % gar von einer **Existenzbedrohung für die Vereine**
- Einen **Traditionsverlust** der Schützenvereine befürchten, sollte es aufgrund der Pandemie auch nächstes und übernächstes Jahr zu Ausfällen der tradierten Feste und Veranstaltung kommen, eine Mehrheit von 58,3 %
  - Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund zu beachten, dass das Schützenwesen im Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes eingetragen ist
  - In der UNESCO-Konvention wird definiert, dass für die lebendige Weitergabe der Kulturformen von Generation zu Generation einzutreten ist

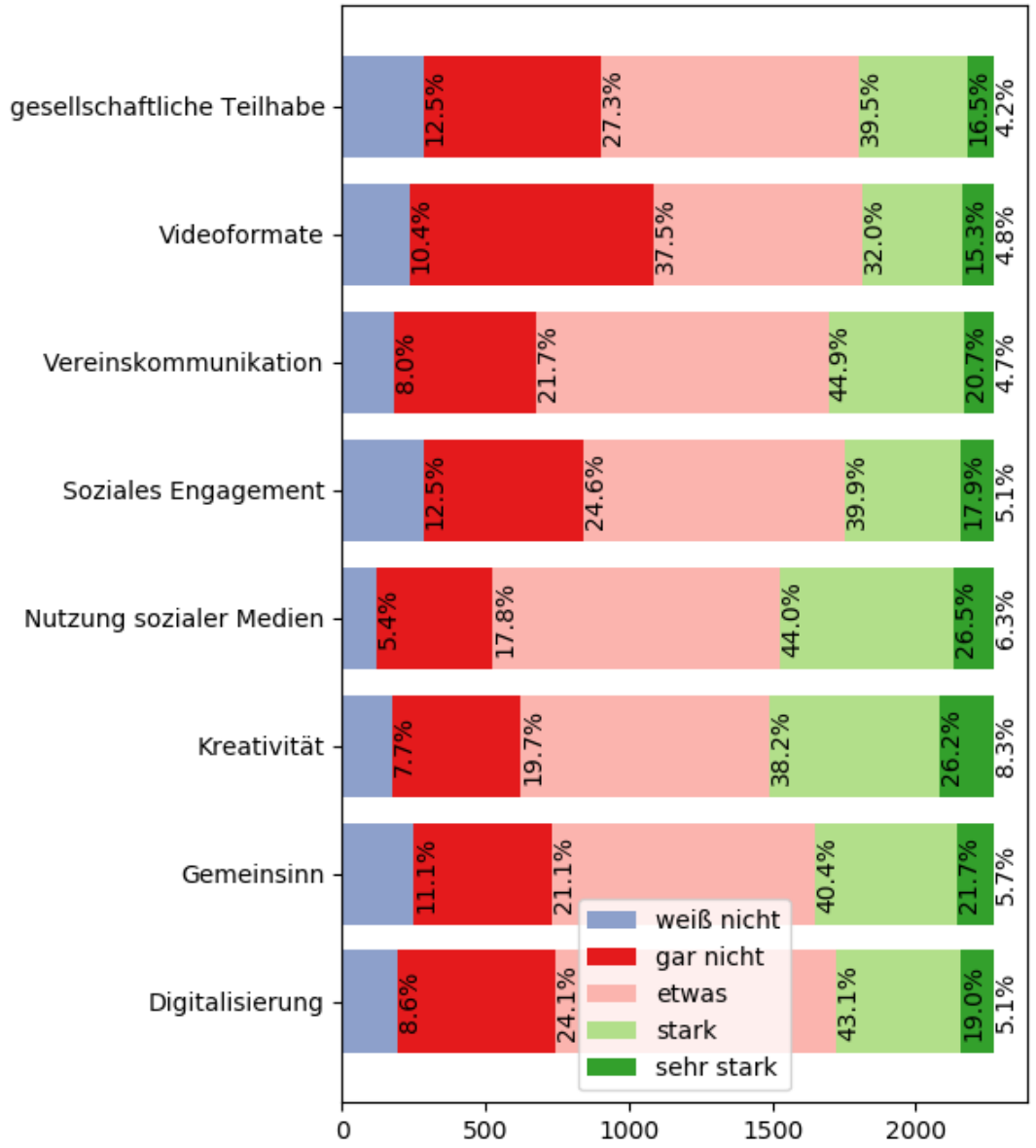
WEITERENTWICKLUNG DER SCHÜTZENVEREINE

Weiterentwicklung der Vereine durch die Herausforderung der Corona-Pandemie in ausgewählten Bereichen

MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe:

Bitte markieren Sie, inwieweit sich Ihr bevorzugter Schützenverein ihrer Einschätzung nach in den folgenden Bereichen im Kontext der Corona-Pandemie weiterentwickelt hat.



CORONA-SONDERSTUDIE

Zwischenfazit: **Weiterentwicklung der Vereine durch die Herausforderung der Corona-Pandemie in ausgewählten Bereichen**

- Die größten Weiterentwicklungstendenzen sehen die Befragten bei der **Kreativität** der Vereine: 35,1 % der Umfrageteilnehmer geben an, dass sich die Vereine in diesem Bereich stark bzw. sehr stark weiterentwickelt haben
  - Damit dürfte zuvorderst der kreative Umgang mit den Ausfall der Schützenfeste und die Ausgestaltung eines Alternativprogramms gemeint sein
- Die nächststärksten Weiterentwicklungstendenzen sehen die Befragten bei der **Nutzung der sozialen Medien** (stark/sehr stark 32,8 %) sowie im Bereich des **Gemeinsinns** (27,4 %) und der **Digitalisierung** (24,1 %) der Vereine
  - Bei der Nutzung der sozialen Medien und dem Vorantreiben der Digitalisierung der Vereine könnte sich die Krise als Katalysator erweisen, wurden diese Themen zwar schon vor der Pandemie von zahlreichen Vereinen fokussiert, allerdings nicht mit der nötigen Entschlossenheit und der gebotenen Dringlichkeit, gerade im Hinblick auf den Bereich der Vereinskommunikation

SCHÜTZENFESTE UND DIE CORONA-PANDEMIE

Ausfallrelevanz, Ausfallrichtigkeit und Alternativen der Schützenfeste im Jahr 2020

CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

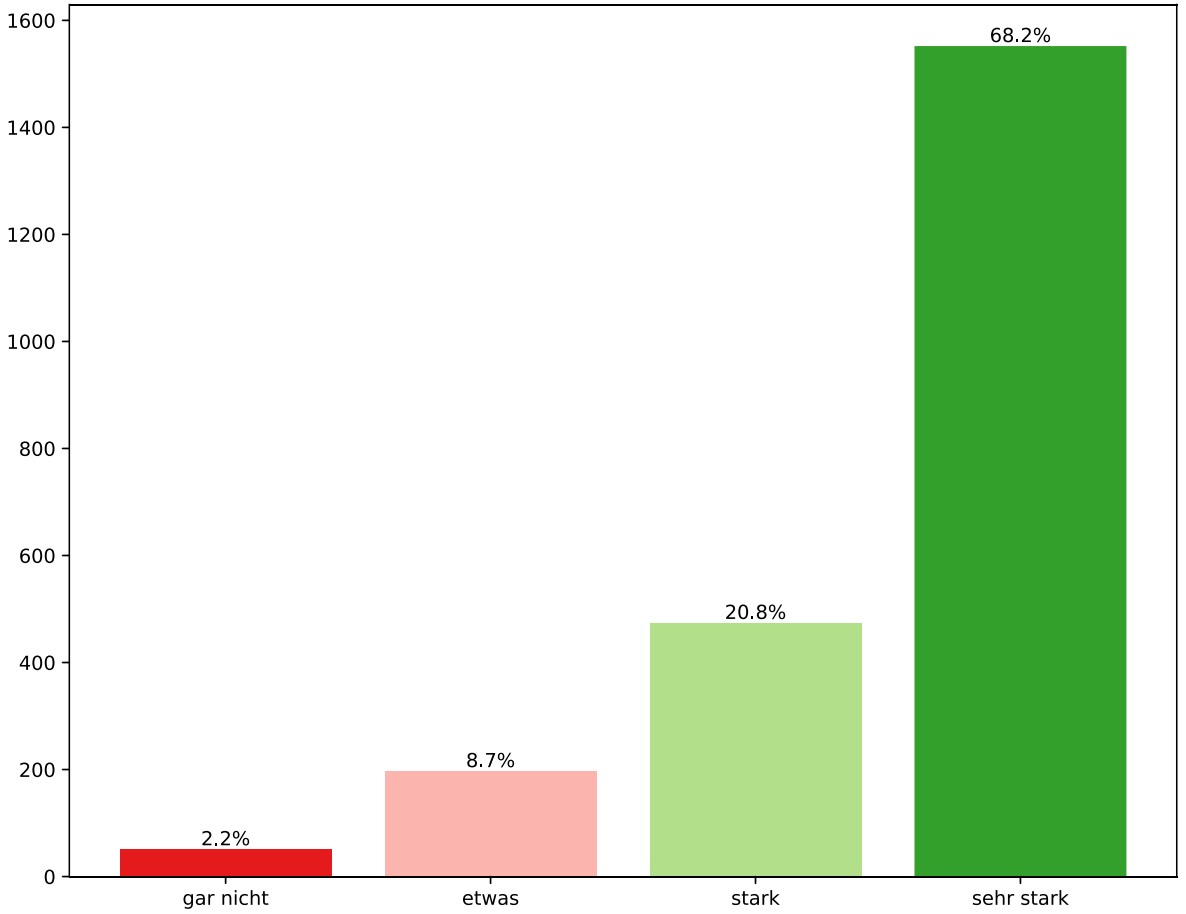
Abgefragte Angabe:

Bitte markieren Sie, inwieweit Sie den coronabedingten Ausfall der Schützenfeste im Jahr 2020 bedauern.

Zusammenfassung:

- 89 % der Befragten haben den Ausfall der Schützenfeste 2020 stark bzw. sehr stark bedauert

Bitte markieren Sie, inwieweit Sie den coronabedingten Ausfall der Schützenfeste im Jahr 2020 bedauern.



CORONA-SONDERSTUDIE

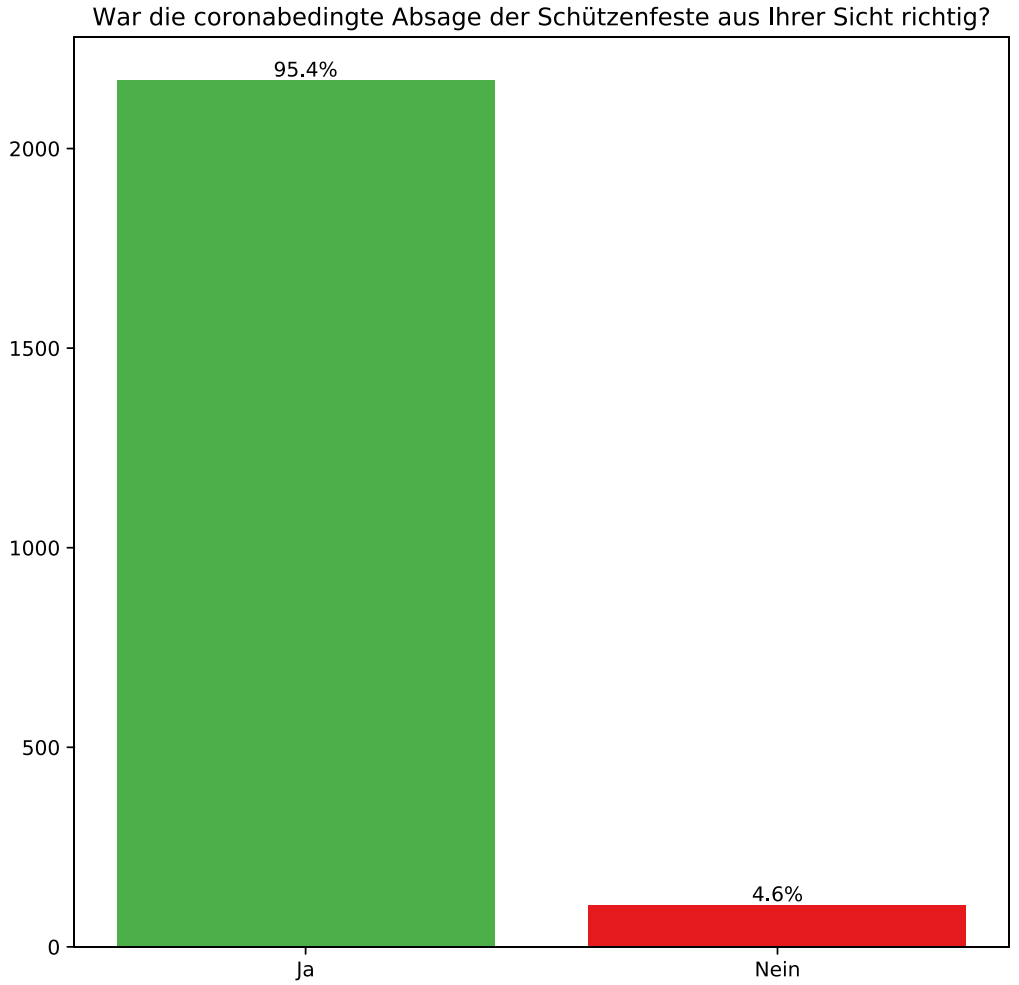
UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe:

War die coronabedingte Absage der Schützenfeste aus Ihrer Sicht richtig?

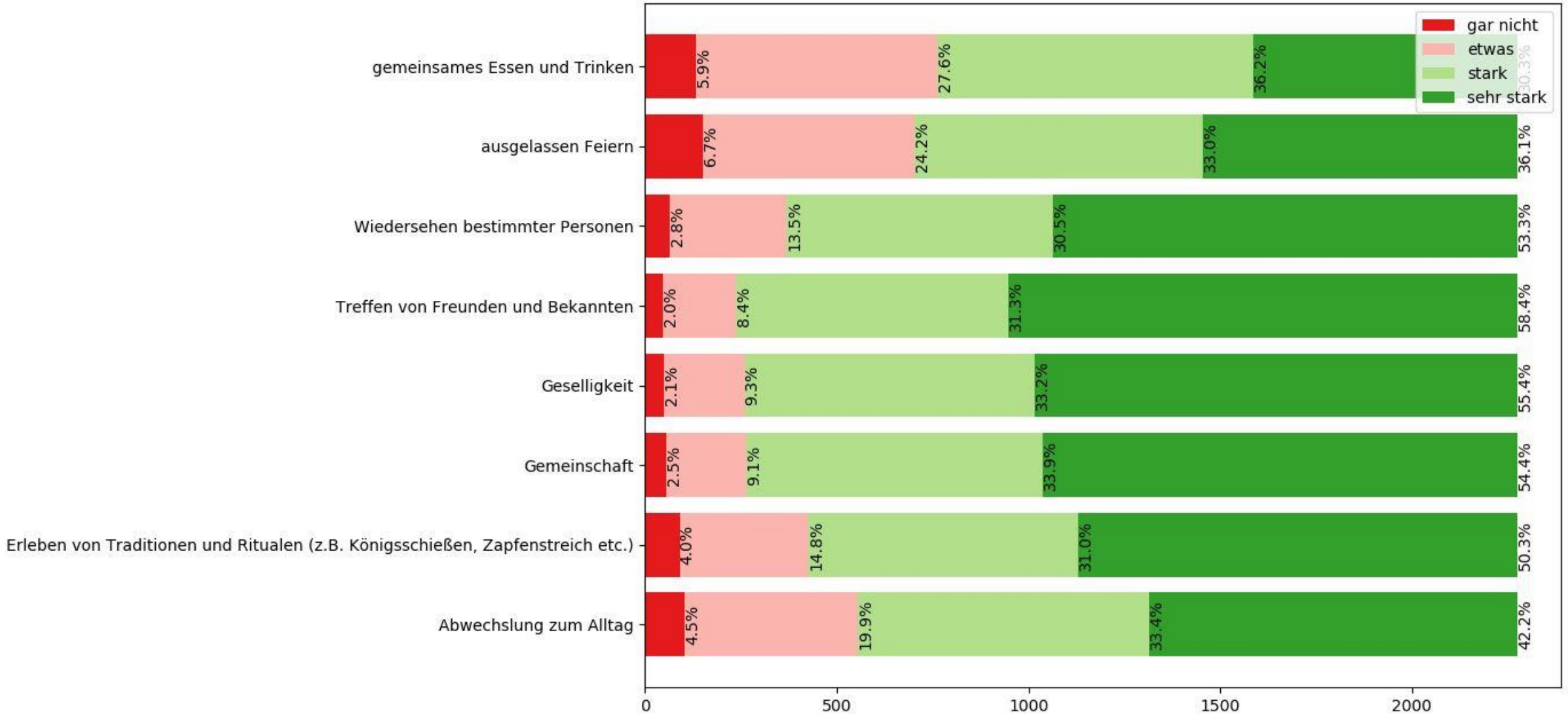
Kommentar:

- Obwohl 89 % der Befragten den Ausfall der Schützenfeste 2020 stark bzw. sehr stark bedauern (vgl. vorherige Folie), halten 95,4 % die **Absage der Feste** vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie für **richtig**



MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie, inwieweit Sie die folgenden Aspekte durch den coronabedingten Ausfall der Schützenfeste vermisst haben.**



CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe: **Bitte markieren Sie, inwieweit Sie die folgenden Aspekte durch den coronabedingten Ausfall der Schützenfeste vermisst haben.**

Angaben sortiert nach Intensität (stark/sehr stark) in Prozent.

Begriff	gar nicht	etwas	stark	sehr stark	stark/sehr stark
Treffen von Freunden und Bekannten	2,0	8,4	31,3	58,4	89,7 %
Geselligkeit	2,1	9,3	33,2	55,4	88,6 %
Gemeinschaft	2,5	9,1	33,9	54,4	88,3 %
Wiedersehen bestimmter Personen	2,8	13,5	30,5	53,3	83,8 %
Erleben von Traditionen und Ritualen	4,0	14,8	31,0	50,3	81,3 %
Abwechslung zum Alltag	4,5	19,9	33,4	42,2	75,6 %
Ausgelassen Feiern	6,7	24,2	33,0	36,1	69,1 %
gemeinsames Essen und Trinken	5,9	27,6	36,1	30,3	66,4 %

CORONA-SONDERSTUDIE

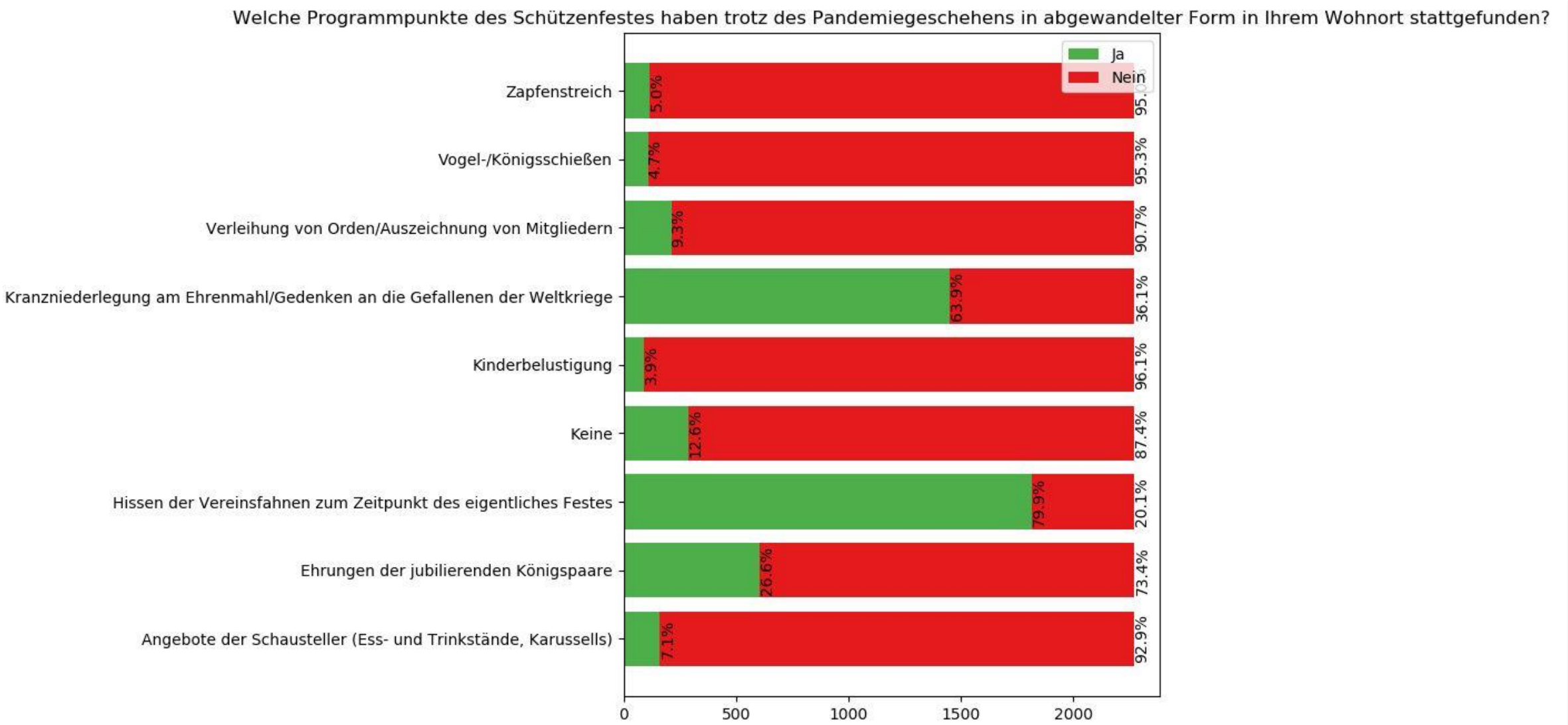
UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit: **Vermisste Aspekte durch den Ausfall der Schützenfeste 2020**

- „Das Schützenfest wurde im Jahr 2020 von den Befragten insbesondere als Ort der **Begegnung mit Freunden und Bekannten** (89,7 %) sowie als Ort der **Geselligkeit** (88,6 %) und **Gemeinschaft** (88,3 %) und des **Widersehens von bestimmten Personen** (83,8 %) vermisst.“ (Jonas Leineweber)
- Auch das **Erleben von Traditionen und Ritualen (81,3 %)** hat den Befragten stark bzw. sehr stark gefehlt, was neben den Faktoren wie Gemeinschaft und Geselligkeit für die Kulturform wesentlich ist
- Zwar wurden auch das **ausgelassene Feiern** (69,4 %) sowie das **gemeinsame Essen und Trinken** (66,4 %) von den Befragten durch den Ausfall der Schützenfeste vermisst, allerdings deutlich weniger als die zuvor genannten Aspekte; das ausgelassene Feiern haben sogar 30,9 % der Befragten gar nicht bzw. nur etwas vermisst, beim gemeinsamen Essen und Trinken sind es gar 33,5 %

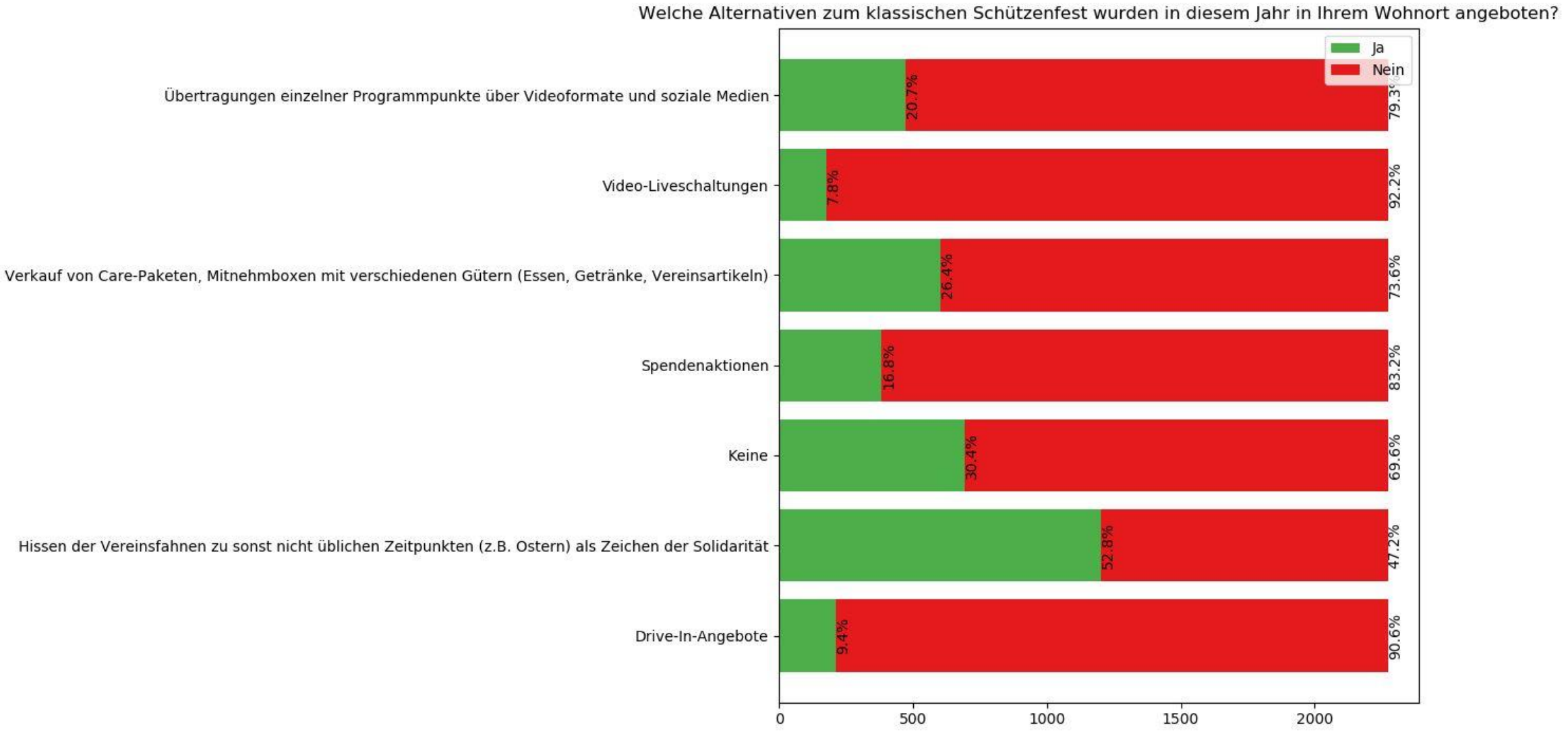
MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Welche Programmpunkte des Schützenfestes haben trotz des Pandemiegeschehens in abgewandelter Form stattgefunden?**



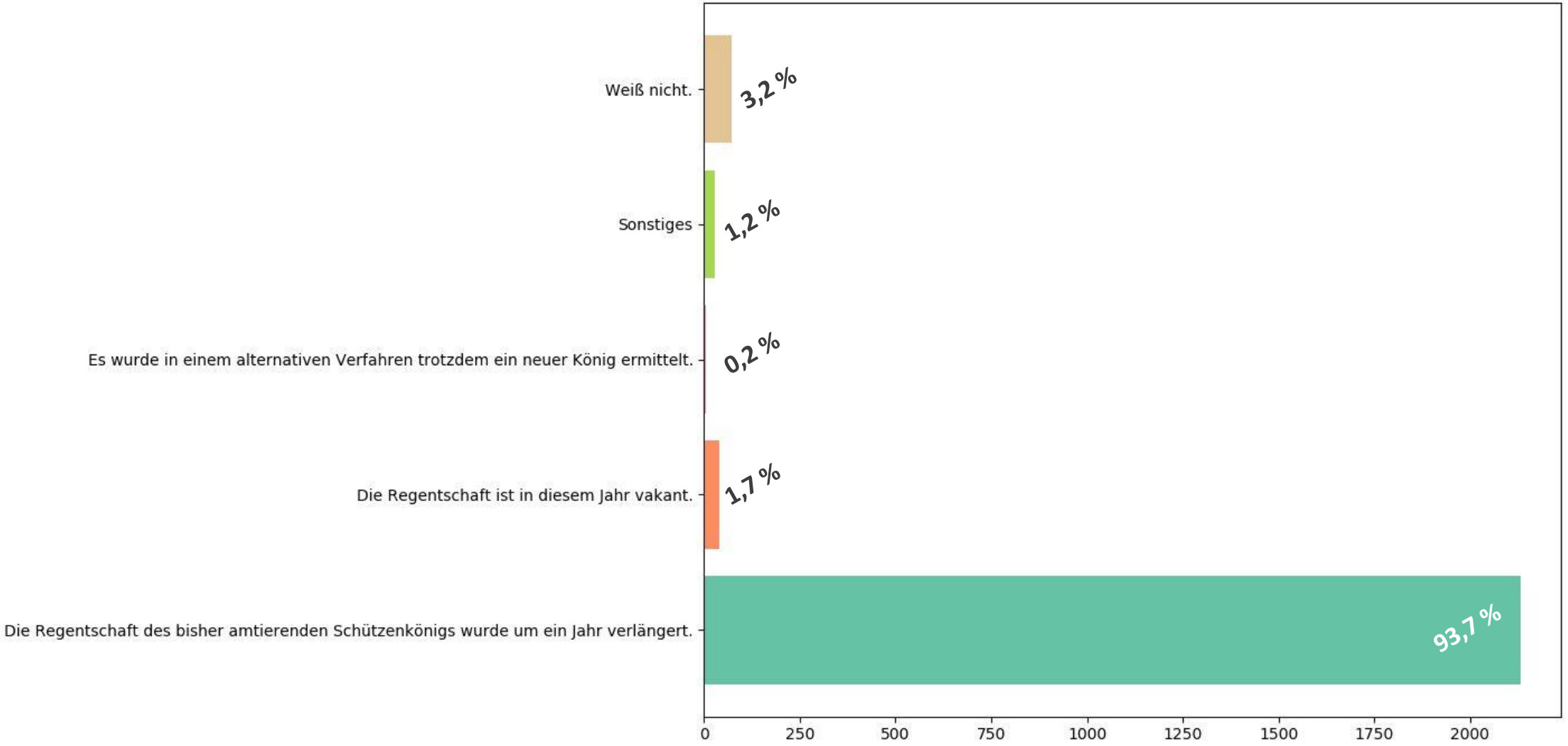
MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Welche Alternativen zum klassischen Schützenfest wurden in diesem Jahr in ihrem Wohnort angeboten?**



MATRIXDARSTELLUNG

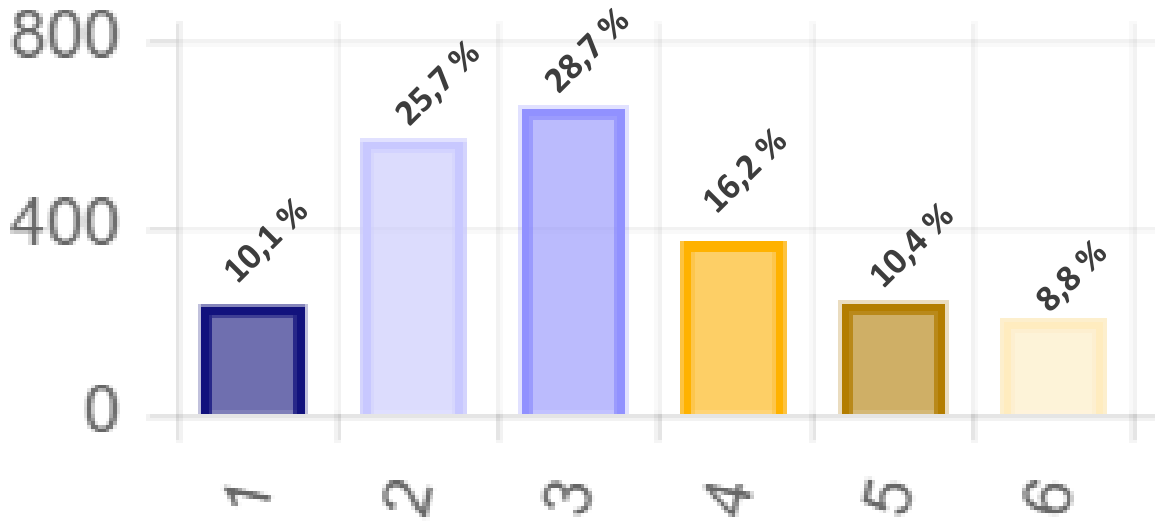
Abgefragte Angabe: **Wie ist Ihr bevorzugter Schützenverein mit der Problematik umgegangen, dass ein neuer König bzw. eine neue Königin in diesem Jahr nicht wie gewohnt ermittelt werden konnte?**



CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe:

Bitte bewerten Sie mit den Schulnoten 1 bis 6, wie Sie das diesjährige Schützenfest-Alternativprogramm Ihres bevorzugten Schützenvereins im Rahmen der coronabedingten Möglichkeiten beurteilen.



Zusammenfassung:

- Die von den Befragten vergebene Durchschnittsnote ist 3,2

VORSTANDSARBEIT UND DIE CORONA-PANDEMIE

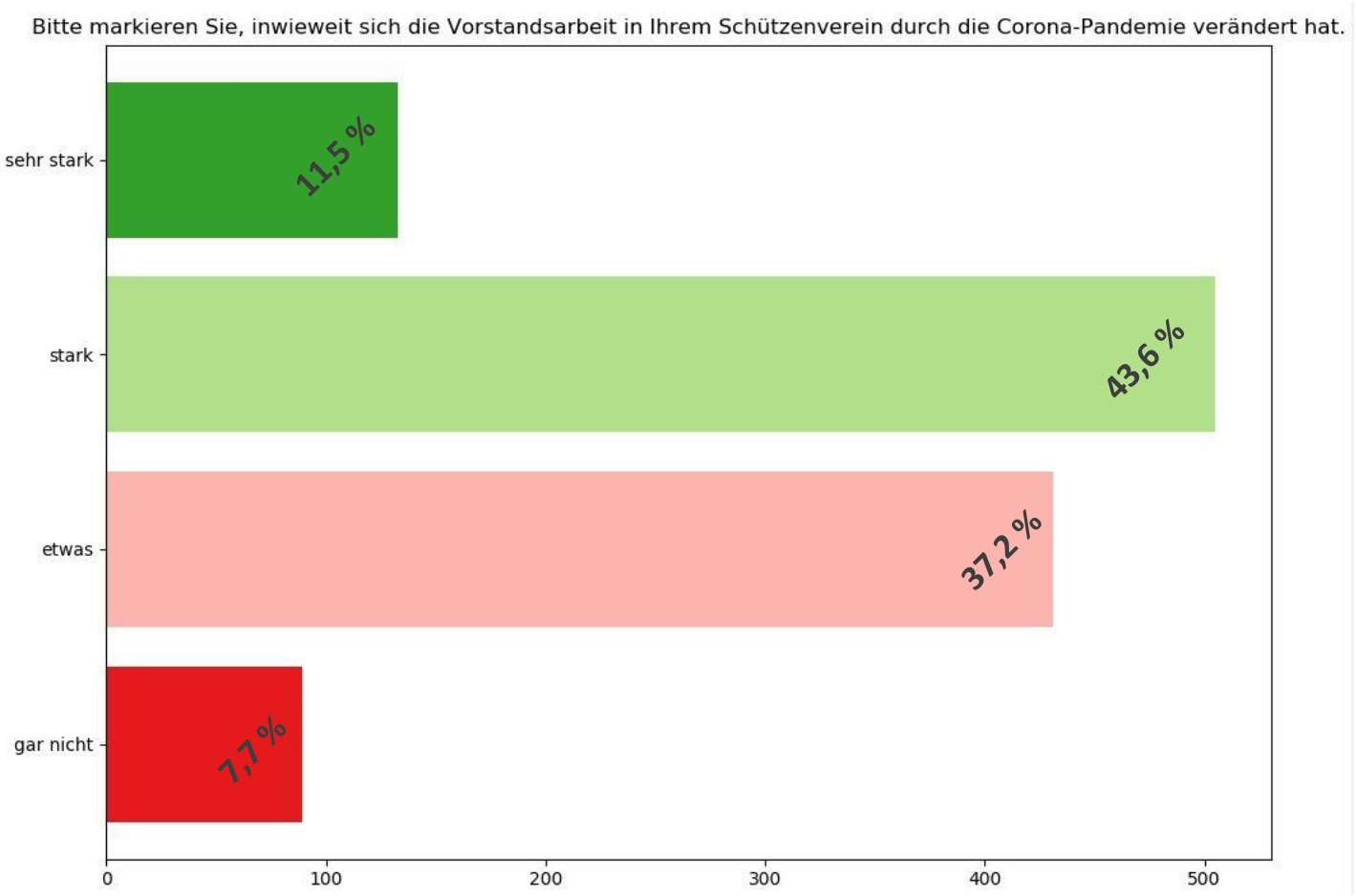
Eischätzungen der Vorstände zu den Folgen der Krise für die Vorstandsarbeit (1158 befragte Vorstandsmitglieder)

Die nachfolgenden Fragen und Angaben wurden ausschließlich jenen Befragten (1158 Personen) angezeigt, die eingangs der Umfrage angegeben haben, im Vorstand eines Schützenvereins tätig zu sein.

CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe:

Bitte markieren Sie, inwieweit sich die Vorstandsarbeit in Ihrem Schützenverein durch die Corona-Pandemie verändert hat.



CORONA-SONDERSTUDIE

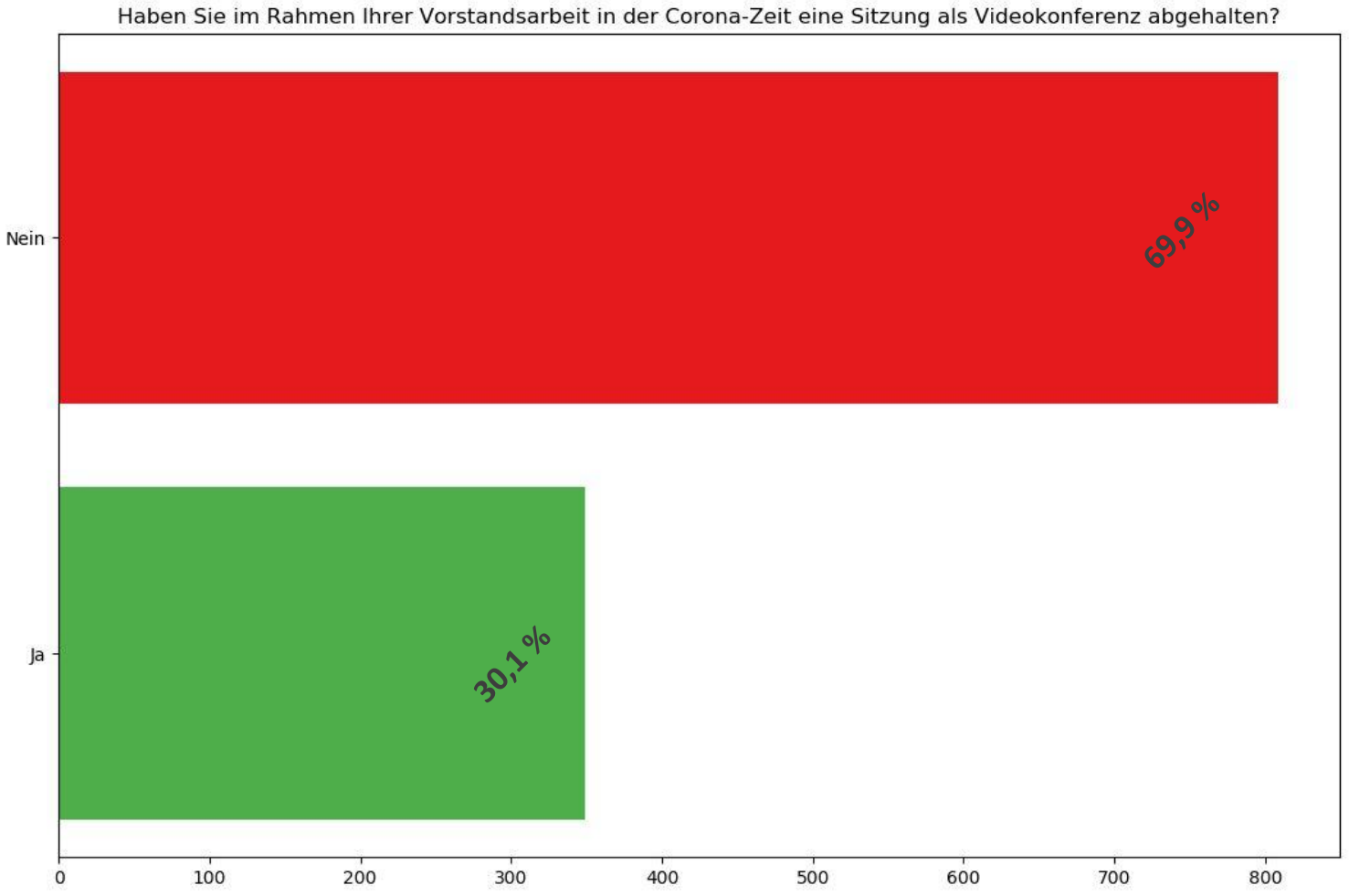
UNIVERSITÄT PADERBORN

Abgefragte Angabe:

Haben Sie im Rahmen Ihrer Vorstandsarbeit in der Corona-Zeit eine Sitzung als Videokonferenz abgehalten?

Kommentar:

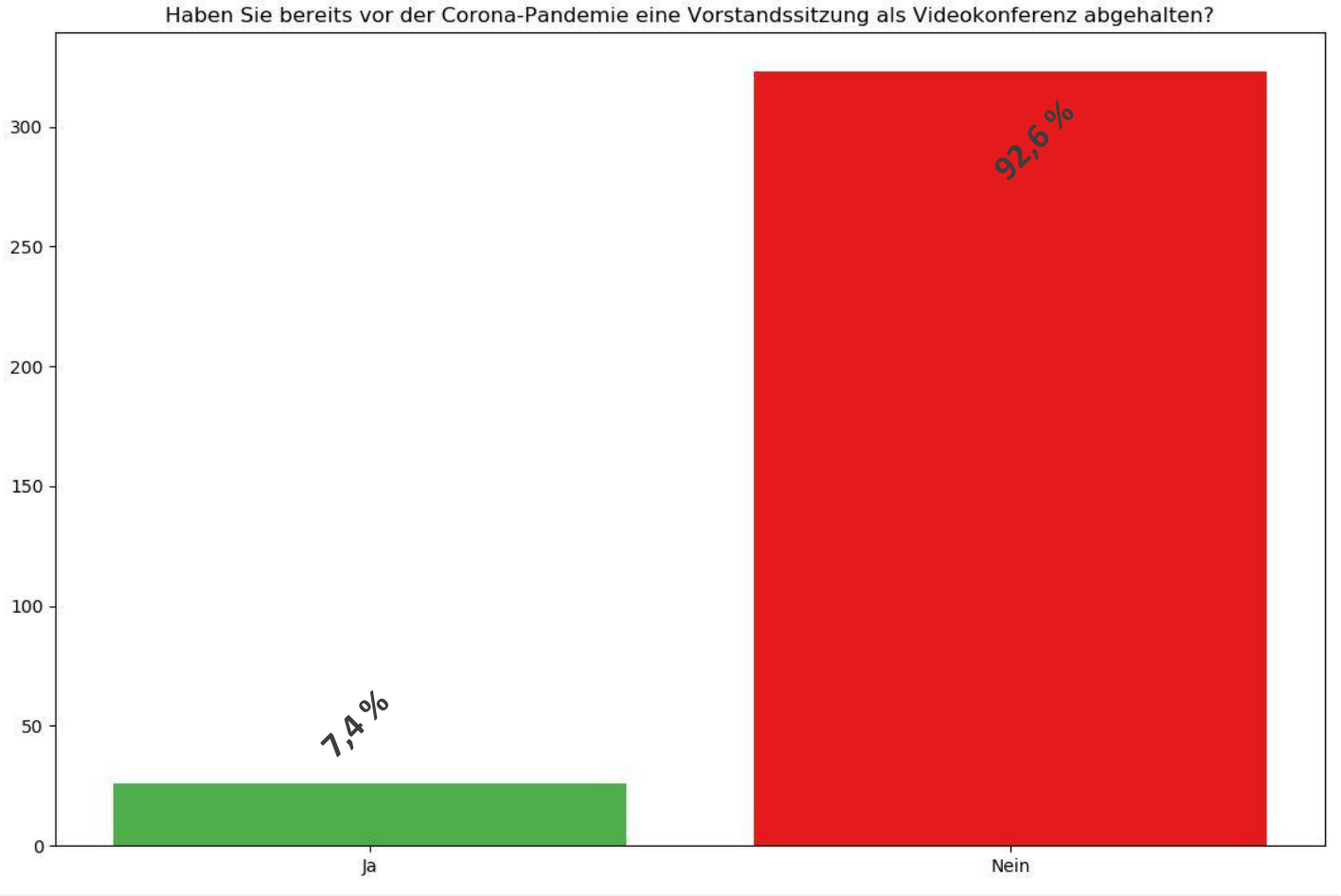
- Mehr als jedes vierte befragte Vorstandsmitglied gibt an, im Rahmen der Corona-Pandemie im Schützenvereinskontext eine Videokonferenz abgehalten zu haben



CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe (nur der Vorstandsmitglieder, die angegeben haben, eine Videokonferenz während der Pandemie durchgeführt zu haben):

Haben Sie bereits vor der Corona-Pandemie eine Vorstandssitzung als Videokonferenz abgehalten?



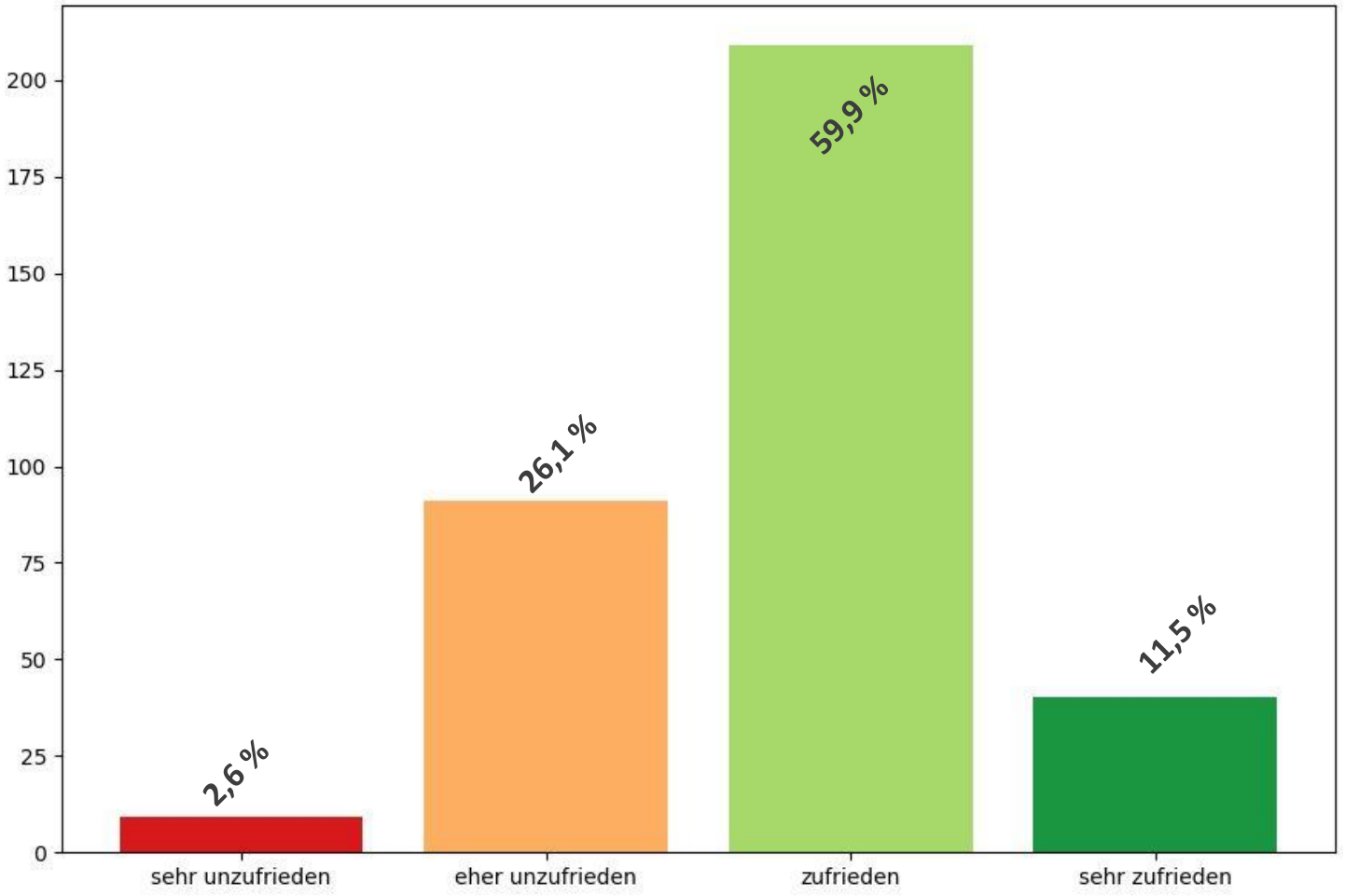
Kommentar:

- Vor der Corona-Pandemie war die Videokonferenz kein etabliertes Medium für Vorstands- und Vereinsarbeit

CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe (nur der Vorstandsmitglieder, die angegeben haben, eine Videokonferenz während der Pandemie durchgeführt zu haben):

Bitte markieren Sie, wie Sie Ihre Erfahrungen mit Videokonferenzen im Rahmen der Vorstandsarbeit im Schützenverein während der Corona-Pandemie bewerten.



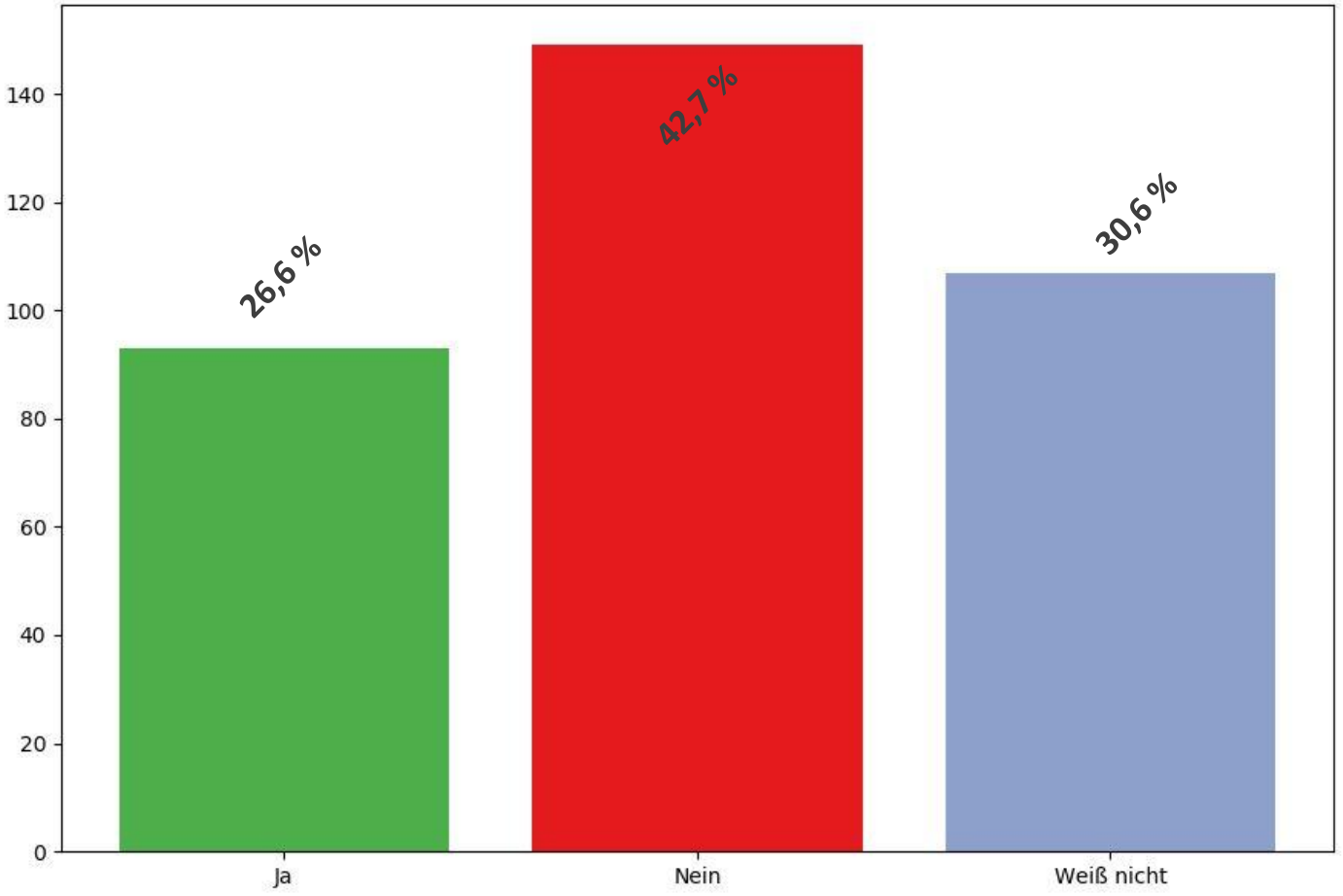
Kommentar:

- 71,4 % geben an, mit der Erfahrung der Videokonferenz im Schützenvereinskontext zufrieden bzw. sehr zufrieden gewesen zu sein; daraus könnten sich Potenziale hinsichtlich der digitalen Teilhabe ergeben

CORONA-SONDERSTUDIE

Abgefragte Angabe (nur der Vorstandsmitglieder, die angegeben haben, eine Videokonferenz während der Pandemie durchgeführt zu haben):

Werden Sie Videokonferenzen als Ergänzung zu den analogen Sitzungen auch weiterhin unabhängig der Corona-Pandemie nutzen, beispielsweise auch um Vorstandsarbeit für Personen, die nicht im Ort des Schützenvereins wohnen, zu erleichtern?



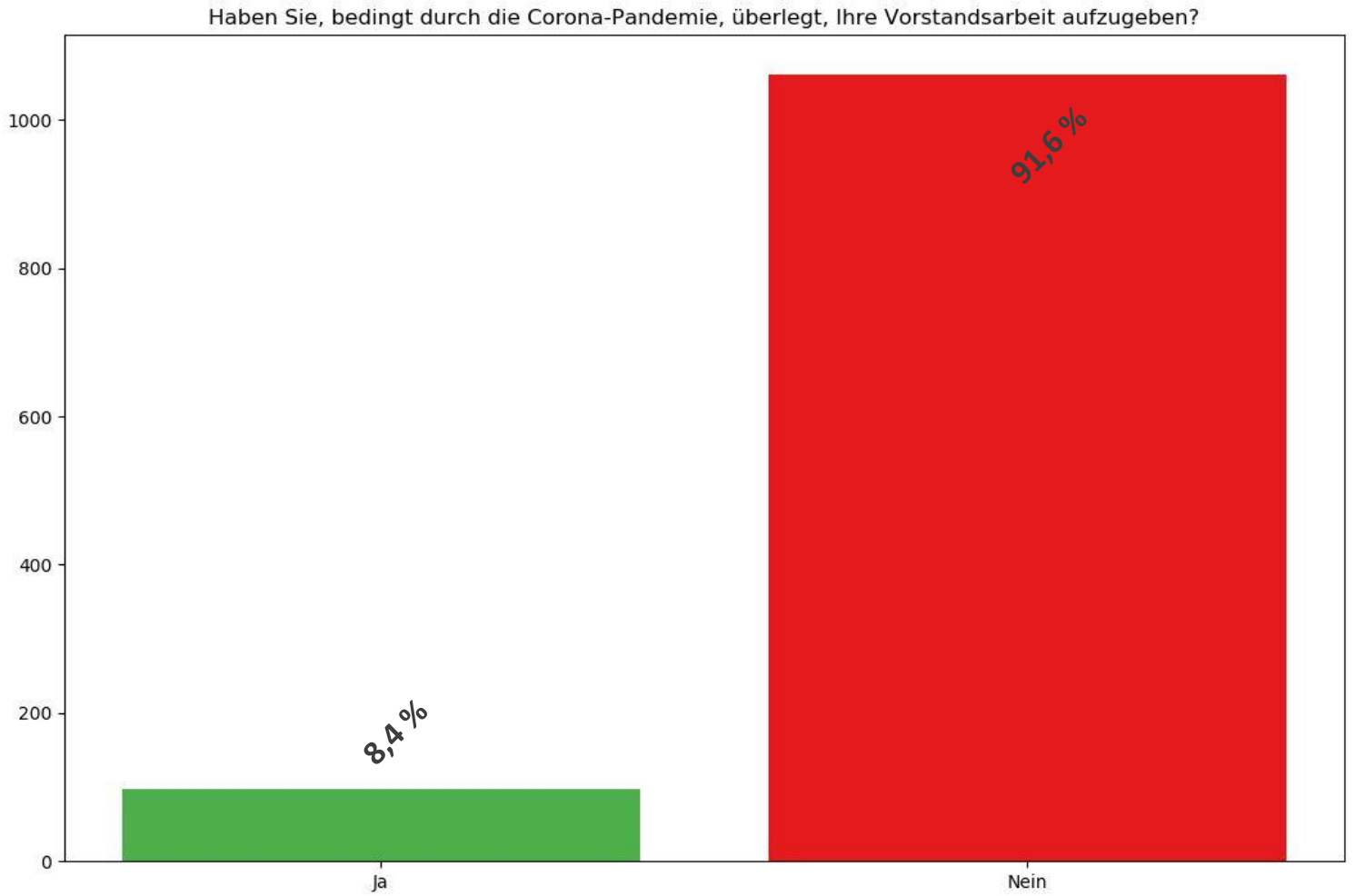
Kommentar:

- „Die in der Pandemie eingeübten digitalen Formate könnten sich langfristig auch als Potenzial für die bessere Einbindung und Teilhabe derjenigen erweisen, die nicht mehr im Ort des Schützenvereins wohnen, sich aber dennoch engagieren und einbringen möchten. Bisher war das Nicht-Vor-Ort sein wohl eines der gewichtigsten Ausschlusskriterien von Vorstand und Vereinsarbeit.“ (Jonas Leineweber)

CORONA-SONDERSTUDIE

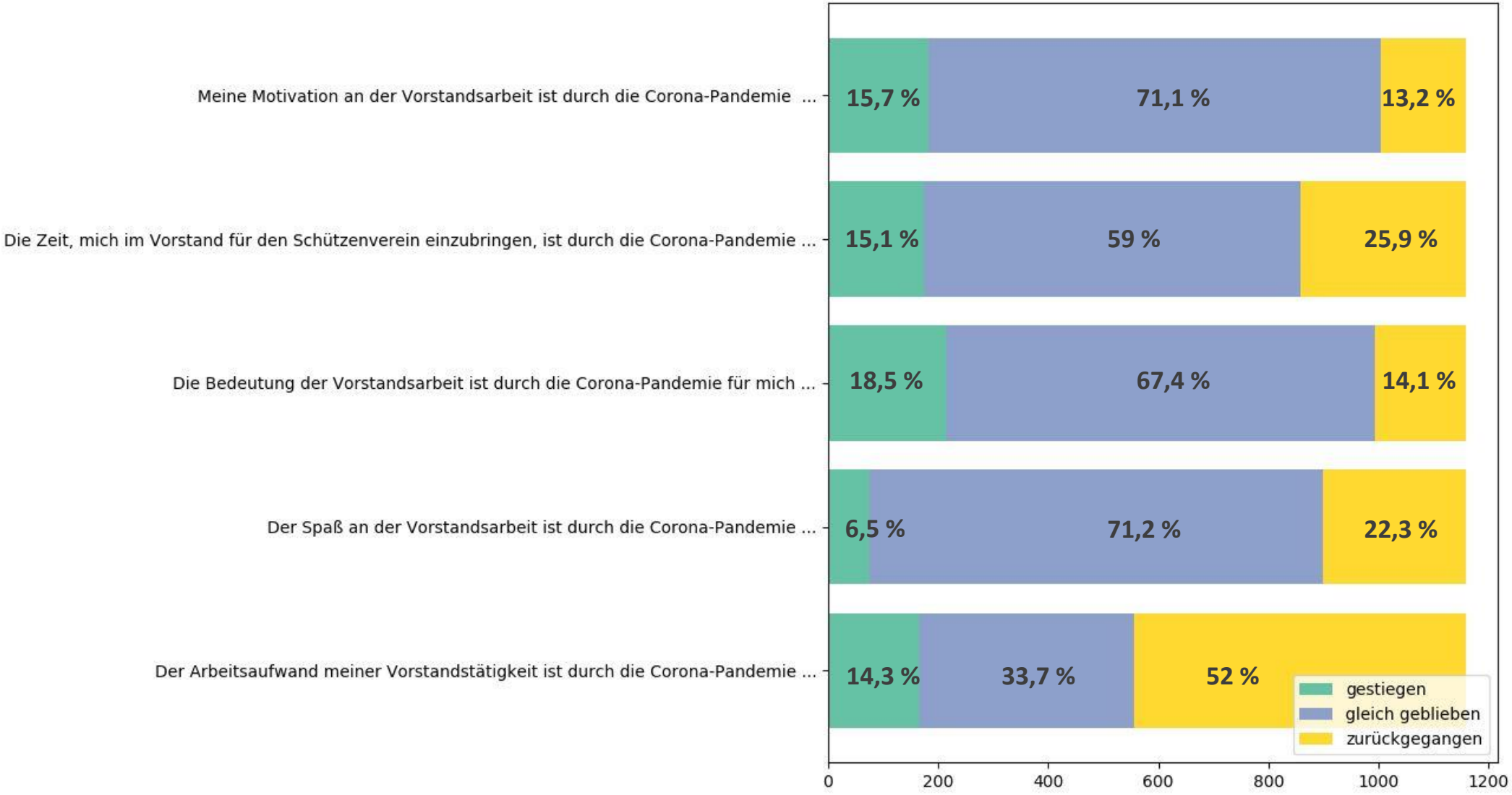
Abgefragte Angabe:

Haben Sie, bedingt durch die Corona-Pandemie, überlegt, Ihre Vorstandsarbeit aufzugeben?



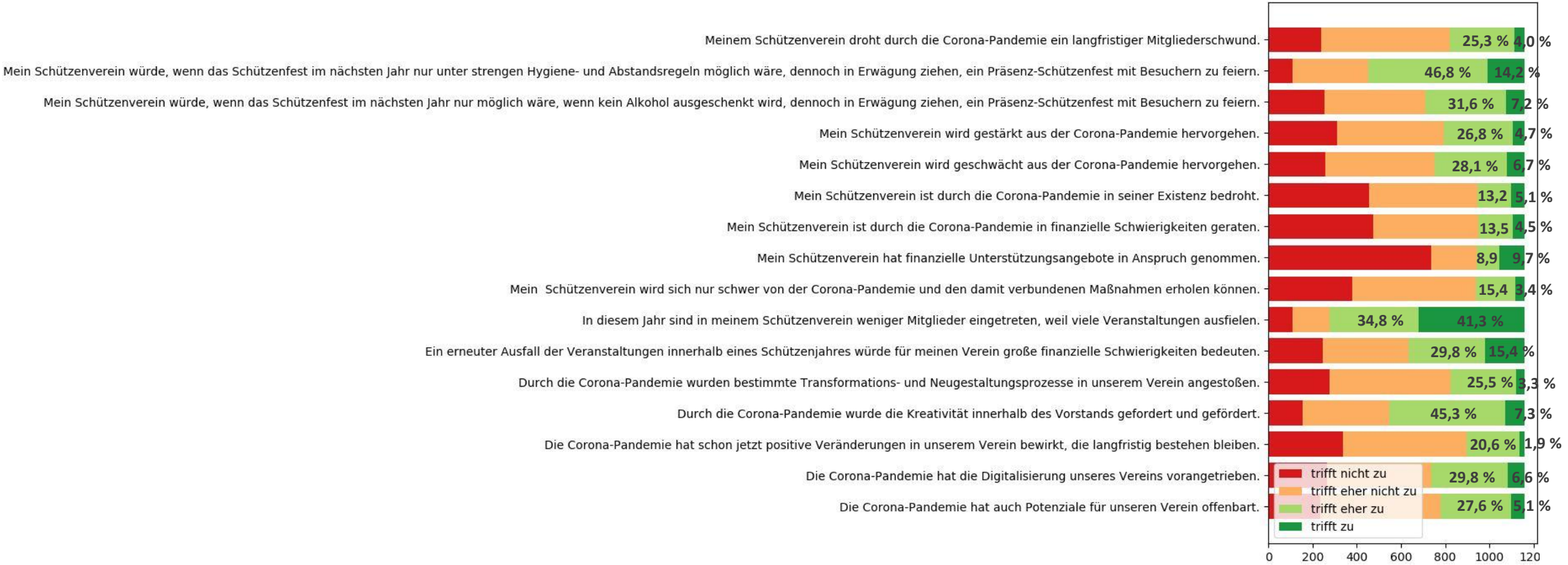
MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Wie ist Ihr bevorzugter Schützenverein mit der Problematik umgegangen, dass ein neuer König bzw. eine neue Königin in diesem Jahr nicht wie gewohnt ermittelt werden konnte?**



MATRIXDARSTELLUNG

Abgefragte Angabe: **Wie ist Ihr bevorzugter Schützenverein mit der Problematik umgegangen, dass ein neuer König bzw. eine neue Königin in diesem Jahr nicht wie gewohnt ermittelt werden konnte?**



CORONA-SONDERSTUDIE

UNIVERSITÄT PADERBORN

Zwischenfazit

- „Die Corona-Pandemie traf insbesondere den Bereich des Immateriellen Kulturerbes, also Bräuche und Rituale, aber auch den ganzen Bereich der Aufführungspraxis. Ausdrucksformen wie das Schützenwesen spüren die vielfältigen Auswirkungen nun massiv. Die große Teilnahmebereitschaft an der Umfrage und deren große Resonanz in der Bevölkerung zeigt, wie stark das Bedürfnis nach Forschung und Auseinandersetzung mit dem Immateriellen Kulturerbe auch während der Krise ist.“ (Prof. Dr. Eva-Maria Seng)
- „Die kulturelle Praxis der Schützenvereine ist durch die Pandemie in ihrem Lebensnerv und Wesenskern getroffen, da gerade das Zusammenspiel von Gemeinschaft und Geselligkeit in der Krise nur schwer realisierbar und digital simulierbar ist.“ (Jonas Leineweber)
- „Um die Auswirkungen der Pandemie in diesem besonderen kulturellen Bereich überwinden zu können, muss sich unsere Gesellschaft Gedanken über diese Entwicklungen machen und Resilienzstrategien, also Zukunftskonzepte, für diese kulturellen Phänomene erarbeiten.“ (Prof. Dr. Eva-Maria Seng)